
Modulhandbuch

BA Vergleichende Literaturwissenschaft

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2024/25

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Qualifikationsziele des B.A.-Studiengangs Vergleichende Literaturwissenschaft (Ein-Fach-Bachelor)

Der Ein-Fach-Bachelor-Studiengang Vergleichende Literaturwissenschaft vermittelt den Studierenden die wissenschaftlichen Kenntnisse zum Verständnis der gegenwärtigen globalisierten literarischen Kultur und ihrer historischen Genese sowie deren Beziehungen zu semi- und transliterarischen Künsten und Medien. Dabei stehen die mittel-, west- und südeuropäische Literatur sowie die nord- und lateinamerikanische Literatur im Zentrum des Interesses. Auf einer semiotischen Grundlage verleiht der Studiengang die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Analyse literarischer Texte aus verschiedenen Literatursprachen wie auch die Fähigkeit zur Analyse von nicht ausschließlich schriftbasierten, auditiven und audiovisuellen Künsten. Darüber hinaus werden Kenntnisse in unterschiedlichen, sowohl zeitgenössischen als auch historischen Literaturauffassungen sowie ein übergreifendes literaturgeschichtliches Wissen erworben, das exemplarisch vertieft wird. Der Studiengang ermöglicht ein reflektiertes Verständnis der grundlegenden Methoden und Kenntnisse der Literatur- und Medienkomparatistik und vermittelt die Fähigkeit, diese selbstständig zu erweitern. Durch das integrierte Studium von zwei fremdsprachigen Literaturen erwerben die Studierenden zudem fachspezifische Kompetenzen und Kenntnisse in zwei weiteren Philologien. Die Anwendbarkeit des erworbenen Wissens und der erlangten Fähigkeiten auf mögliche berufliche Tätigkeiten im kulturellen Bereich ist, neben der Berücksichtigung von beruflichen Anwendungsperspektiven in wissenschaftlichen Kursen, auch durch die Möglichkeit zur konkreten Erprobung von erworbenen Fähigkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern aus dem Bereich der kulturellen Praxis gewährleistet. Die sprachpraktischen Kompetenzen der Studierenden können im Rahmen des Studiums gezielt verbessert und ausgebaut werden, so dass der Studiengang wesentliche Voraussetzungen für eine berufliche Tätigkeit im internationalen Kulturaustausch wie auch in unterschiedlichen Tätigkeiten im nationalen Kulturbereich (u.a. Verlagswesen, Journalismus, Public Relations) schafft. Darüber hinaus liefert der Studiengang die wissenschaftliche Qualifikation für den konsekutiven Masterstudiengang Internationale Literatur an der Universität Augsburg oder andere philologische und medienwissenschaftliche Masterstudiengänge.

Übersicht nach Modulgruppen

1) A Basismodule Wahlpflichtbereich

Version 4 (seit SoSe19)

Aus zwei der Philologien sind jeweils alle verzeichneten Module zu wählen, so dass in jeder der beiden Philologien 30 Leistungspunkte erworben werden.

EAS-1411: Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar + Übung 6 LP) (6 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	4
EAS-1412: Literary Studies Intermediate 2 (Seminar, 6 LP) (6 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	9
FRA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	12
SPA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	14
ITA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	16
GER-3010: SLM Basis 1 (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	18
GER-3020: SLM Basis 2 (5 ECTS/LP) *	20

2) B Aufbaumodule Wahlpflichtbereich

Version 5 (seit WS23/24)

Aus zwei der Philologien sind jeweils alle verzeichneten Module zu wählen, so dass in jeder der beiden Philologien 30 Leistungspunkte erworben werden.

EAS-1415: Literary Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	22
EAS-1211: Literary Studies Backgrounds: Periods (Vorlesung 4 LP) (4 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	25
FRA-2205: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (7 LP; Vorlesung + Proseminar) (7 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	27
FRA-2206: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (7 LP; Proseminar) (7 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	29
SPA-2201: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (7 LP; Proseminar + Vorlesung) (7 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	31
SPA-2204: Iberoromanistik in Vergleichender Literaturwissenschaft (Wahlpflichtmodul) Aufbaumodul (7 LP, Proseminar) (7 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	33
ITA-2205: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (7 LP; Vorlesung + Proseminar) (7 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	35
ITA-2206: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (7 LP; Proseminar) (7 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	37
GER-3101: SLM Aufbau (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	39

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

3) C Vertiefungsmodule Wahlpflichtbereich

Version 2 (seit SoSe19)

Aus zwei der Philologien sind jeweils alle verzeichneten Module zu wählen, so dass in jeder der beiden Philologien 30 Leistungspunkte erworben werden.

EAS-1731: Literary Studies Advanced: Literary Analysis (Seminar, 8 LP) (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	42
FRA-2302: Vertiefungsstufe B Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (8 LP; Hauptseminar) (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	44
SPA-2302: Vertiefungsstufe B Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (8 LP; Hauptseminar) (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	46
ITA-2302: Vertiefungsstufe B Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (8 LP; Hauptseminar) (8 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	48
GER-3207: SLM VL-Vertiefung (9 ECTS/LP , Wahlpflicht) *	50

4) A Basismodule Pflichtbereich

Version 2 (seit SoSe19)

VGL-1011: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 (8 ECTS/LP , Pflicht) *	51
VGL-1012: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 (8 ECTS/LP , Pflicht) *	53
VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 (8 ECTS/LP , Pflicht) *	55
VGL-1014: Europäische Literaturgeschichte 2 (6 ECTS/LP , Pflicht) *	59

5) B Aufbaumodule Pflichtbereich

Version 2 (seit SoSe19)

VGL-1111: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 1 (8 ECTS/LP , Pflicht) *	62
VGL-1112: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 2 (8 ECTS/LP , Pflicht) *	64
VGL-1113: Literatur und Kultur / Medien 1 (6 ECTS/LP , Pflicht) *	66
VGL-1114: Literatur und Kultur / Medien 2 (10 ECTS/LP , Pflicht) *	68

6) C Vertiefungsmodule Pflichtbereich

Version 3 (seit WS19/20)

VGL-1211: Literarische Bildung und kulturelle Praxis (8 ECTS/LP , Pflicht) *	72
VGL-1212: Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur (10 ECTS/LP , Pflicht) *	74

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul EAS-1411: Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar + Übung 6 LP) <i>Literary Studies Intermediate : Genres (6 ECTS/LP, compulsory)</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Beschreibung, Kritik und Analyse von gattungstypischen Texten aus den englischsprachigen Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Recherchetechniken. Auf diesen Vorkenntnissen aufbauend werden die Studierenden an die verschiedenen Gattungsbegriffe der englischsprachigen Literatur (Dramatik, Epik und Lyrik) herangeführt. Die Studierenden erwerben systematische Kenntnisse über die jeweiligen englischsprachigen Termini und gattungsgerechten Analyseverfahren. Die Studierenden sind in der Lage, die jeweiligen Gattungen idealtypisch voneinander zu unterscheiden und vermögen, auf diesen Kenntnissen basierend, grundlegende Fragestellungen und Herausforderungen unterschiedlicher literaturwissenschaftlicher Gattungsbegriffe in der Literaturwissenschaft zu begründen. Methodisch: Die Studierenden erarbeiten sich in der kritischen Auseinandersetzung mit exemplarischer Primärliteratur und geeigneter, selbst recherchierter, Sekundärliteratur erweiterte Analysekompetenzen verschiedener literarischer Gattungen. Im Vordergrund steht der Umgang mit literarischen Gattungen und der entsprechenden Forschungsliteratur. Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren sowie diese im wissenschaftlichen Gespräch argumentativ zu vertreten. Die Studierenden üben dabei literaturwissenschaftliche Argumentations- und Vertextungsstrategien ein. Sozial/personal/kommunikativ: Die Studierenden bauen die literaturwissenschaftliche Fachsprache und ihre (akademische sowie interkulturelle) Kommunikationskompetenz weiter aus. Sie üben sich selbst in der (Re-)produktion eines wissenschaftlichen Diskurses in Zusammenarbeit mit ihren Kommiliton*innen sowie den Dozent*innen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten. Es muss eine Veranstaltung aus jedem Modulteil gewählt werden. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über das Seminar (Modulteil 1)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine bzw. abgeschlossenes Modul "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011) bzw. "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: S Literary Studies Intermediate: Genres****Lehrformen:** Seminar, Proseminar**Sprache:** Englisch / Deutsch**SWS:** 2,00**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****American Renaissance** (Proseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In this course, we will read literary and programmatic texts that were written between 1820 and 1865, during the so-called American Renaissance. The writers of these texts are often seen to have “sparked a literary renaissance that helped American writing to achieve its first literary maturity” (Norton Anthology of American Literature). After contextualizing this period historically and culturally, the seminar will focus on the transcendentalist movement and short stories of the American Renaissance in the first half of the semester. The second half will be dedicated to texts from beyond the initial ‘canon’ that literary scholar F.O. Matthiessen proclaimed in his 1941 work *American Renaissance: Art and Expression in the Age of Emerson and Whitman*. We will read slave narratives by Harriet Jacobs and Frederick Douglass as well as female voices, such as Fanny Fern and Emily Dickinson. This seminar will be reading-intensive, and all reading is required to participate. All texts will either... (weiter siehe Digicampus)

Haunted Houses, Ghosts of the Past: Postcolonial Hauntings in Anglophone Fiction and Film (Proseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

From ghostly encounters to haunted houses, hauntings signify a disruption of linear time, a liminal site where past, present and future merge. In this seminar, the notion of haunting serves as point of entry to interrogate the echoes, traces, (repressed) memories and legacies of colonialism and imperialism in 20th and 21st century anglophone fiction and film. Analyzing Jean Rhys' *Wide Sargasso Sea* (1966), Helen Oyeyemi's *White is for Witching* (2009) and Julie Dash's *Daughters of the Dust* (1991), we will examine the different forms and functions of hauntings in postcolonial contexts. Students are required to buy and read the following novels* before the beginning of the semester: • Helen Oyeyemi, *White is for Witching* (2009) • Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* (1966) We will watch Julia Dash's *Daughters of the Dust* together. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this seminar has to be combined with the Ü “Narrative Analysis: Hauntings in Anglophone Short Fiction” (Nadine El... (weiter siehe Digicampus)

PS: British Travel Writing (Proseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

The motif of journey has a long tradition since antiquity (most prominently, Homer's *Odyssey*); its forms and functions are manifold. Accordingly, a (literary) journey can be physical, spiritual/metaphysical, psychological (e.g. the Bildungsroman), mnemonic, or a travel to remote spaces and/or times (such as utopias or dystopias); the spaces depicted can thereby refer to real ones or can be purely imagined/fantastic. In this seminar, we will analyze a wide range of British travel writing, comprising various literary periods and genres (drama, poetry and prose). Beyond specific thematic concerns, our analyses will focus on spatio-temporal structures and their semantic potential. A reader with assorted primary and secondary literature will be made available at the beginning of term. Students are required to obtain their own copies of the following texts: • Joseph Conrad, *The Heart of Darkness: and Other Tales* (Oxford World's Classics) • H. G. Wells, *The Time Machine* • Mark Ravenhill, *Cand...* (weiter siehe Digicampus)

PS: Gender Politics in Irish Literature (Proseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

This course explores how traditional representations of gender in Irish literature have been challenged and reinterpreted. Starting with Edna O'Brien's groundbreaking *The Country Girls* (1960), we will analyse how Irish literature has portrayed gender roles and identities over time. We will read and discuss key works like Anne Enright's *The Green Road* (2015) and Donal Ryan's *All We Shall Know* (2016), as well as several shorter texts that will be made available on Digicampus. Throughout the course, we will focus on how literature reflects and shapes the complex realities of gender and power in Ireland.

PS: Shakespearean Drama (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

More than 400 years after his death, William Shakespeare (1564-1616) is still the most-produced playwright in theatres around the globe and his works continue to fascinate a wide audience of theatregoers and readers. Apart from around 39 plays, Shakespeare wrote a cycle of 154 sonnets and several longer narrative poems. This seminar focuses on Shakespeare's dramatic oeuvre and aims to make students familiar with the major themes, genres and socio-historical contexts of Shakespeare's plays. To this end, we will read examples of each of the three broad genres of plays Shakespeare's dramatic work has traditionally been divided into, tragedy, comedy and history plays. We will look at these texts both in connection with their genre (what is it that differentiates a comedy from a tragedy? what makes a tragedy tragic? etc.) and in the context of the Early Modern period, specifically its performance practice, politics and gender relations. Students must obtain their own copies of the plays we... (weiter siehe Digicampus)

Rewriting Enslavement (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar introduces the genre of so-called 'neo-slave narratives' and their continuous relevance in Anglophone literatures. Following an introduction to the history of transatlantic slavery, we will examine how enslavement has been narrated since the 18th century. Based on study groups and input presentations we will compare the narrative strategies of historical 'slave narratives' to fictional 'neo-slave narratives' in order to discuss questions of genre as well as shifts in literary and telecinematic representations. We will focus our discussion (in the following order) on Percival Everett's recent subversion of Mark Twain's *The Adventures of Huckleberry Finn* (1884, available via Project Gutenberg) in his novel *James* (2024, PanMacmillan edition, ISBN 9781035031245), Colson Whitehead's *Underground Railroad* (2016, Fleet/Little, Brown Book Group edition, ISBN 9780708898406) and its TV adaptation as a miniseries by Barry Jenkins (Prime Video, 2021) as well as Ishmael Reed's anachroni... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

EAS-1411 Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar + Übung 6 LP)

Portfolioprüfung, 4000-5000 Wörter (PS) + 2000-3000 Wörter (Ü) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modulteile

Modulteil: Ü Literary Studies: Genres

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This Practice Course (Übung) has the aim to offer a structured overview over core concepts and categories of narratology (the study of narrative structure) and to practice their use in the analysis of narrative texts. We will consider, for example, the role of time and space in narrative, the question of narrative situation (Who speaks? Who perceives?) with recourse to both the models of Gérard Genette and Franz Stanzel, strategies of rendering consciousness, and narrative (un)reliability. As an Übung, this course will place a focus on applying and practicing the concepts that we read about in theory, so preparatory reading of texts and active participation are both vital and required. All texts will be made available via digicampus. If you are taking this course as part of a Mehrkursmodul (EAS-1411, EAS-1414) please make sure that you are signed up for the corresponding seminar as well ("American Renaissance", Fri, 10-11.30 am).... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis: Enslavement in 20th and 21st Century Fiction (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course introduces the central concepts of narrative analysis, including narrative situation, time and space, unreliability etc. Discussions of theoretical texts lay the foundation for the analysis of selected narratives, enabling

students to apply relevant concepts in close reading exercises. The course aims to provide students with the conceptual vocabulary and methodological approaches to interpreting narrative fiction, a necessary skill both in regard to writing term papers in literary and cultural studies and (if applicable) the state exam. Course texts will be drawn from the wide corpus of so-called 'neo-slave narratives'. All course materials will be provided via Digicampus. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this course has to be combined with the Proseminar "Rewriting Enslavement" (Prof. McPherson).

Narrative Analysis: Hauntings in Anglophone Short Fiction (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course serves as an introduction to central concepts of narrative analysis, including narrative situation, time and space, unreliability etc. Discussions of theoretical texts lay the foundation for the analysis of selected short stories, practicing the application of relevant concepts in close reading exercises. In this course we will engage with various manifestations of hauntings—be it specters, uncanny encounters or unresolved pasts—in texts ranging from classic Gothic tales to contemporary speculative fiction. This course is hands-on and interactive and aims to provide students with the conceptual vocabulary and methodological approaches to interpreting narrative fiction, a necessary skill both in regard to writing term papers in literary and cultural studies and (if applicable) the state exam. All course materials will be provided via Digicampus. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this course has to be combined with the Proseminar "Haunted Houses, Ghosts... (weiter siehe Digicampus)

Ü Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Drama Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course provides students with the basic theoretical frameworks and practical skills needed for analysing drama. We will discuss and apply the most essential concepts of drama analysis, from theories of tragedy and the distinction between absolute and epic drama to methods of figure characterisation, the categories of time and space, and contemporary discussions concerning the relation between text and performance. We will work with three full-length plays, which will be announced shortly and excerpts from various plays from different historical periods and of different genres, which will be made available on Digicampus. Drama Analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory) and is offered at least once every year.

Ü: Narrative Analysis (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound

understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose...
(weiter siehe Digicampus)

Modul EAS-1412: Literary Studies Intermediate 2 (Seminar, 6 LP) <i>Literary Studies: Intermediate 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson Prof. Dr. Martin Middeke		
Inhalte: Die Studierenden erwerben exemplarische Kenntnisse (in systematischem Zusammenhang) über zentrale Werke, Autoren, Genres und Epochen der englischsprachigen Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse (in systematischem Zusammenhang) über zentrale Werke, Autoren, Genres und Epochen der englischsprachigen Literaturen. Sie sind in der Lage, fachwissenschaftliche Methoden, Termini und Analyseverfahren auf diese Bereiche anzuwenden und mit deren Hilfe literaturwissenschaftliche Fragestellungen argumentativ zu begründen		
Methodisch: Die Studierenden erschließen selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden Spezialgebieten. Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren sowie diese im wissenschaftlichen Gespräch argumentativ zu vertreten. Die Studierenden üben dabei literaturwissenschaftliche Argumentations- und Vertextungsstrategien ein.		
Sozial/personal/kommunikativ: Die Studierenden vertiefen die literaturwissenschaftliche Fachsprache und ihre (akademische und interkulturelle) Kommunikationskompetenz. Sie erwerben ein vertieftes fremdkulturelles Kontextwissen über englischsprachige Kulturräume sowie reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig zu befassen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten. efassen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zuvor bestandene Module: Basismodul		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: S Literary Studies Intermediate 2****Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Englisch / Deutsch**SWS:** 2,00**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****American Renaissance** (Proseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In this course, we will read literary and programmatic texts that were written between 1820 and 1865, during the so-called American Renaissance. The writers of these texts are often seen to have “sparked a literary renaissance that helped American writing to achieve its first literary maturity” (Norton Anthology of American Literature). After contextualizing this period historically and culturally, the seminar will focus on the transcendentalist movement and short stories of the American Renaissance in the first half of the semester. The second half will be dedicated to texts from beyond the initial ‘canon’ that literary scholar F.O. Matthiessen proclaimed in his 1941 work *American Renaissance: Art and Expression in the Age of Emerson and Whitman*. We will read slave narratives by Harriet Jacobs and Frederick Douglass as well as female voices, such as Fanny Fern and Emily Dickinson. This seminar will be reading-intensive, and all reading is required to participate. All texts will either... (weiter siehe Digicampus)

Haunted Houses, Ghosts of the Past: Postcolonial Hauntings in Anglophone Fiction and Film (Proseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

From ghostly encounters to haunted houses, hauntings signify a disruption of linear time, a liminal site where past, present and future merge. In this seminar, the notion of haunting serves as point of entry to interrogate the echoes, traces, (repressed) memories and legacies of colonialism and imperialism in 20th and 21st century anglophone fiction and film. Analyzing Jean Rhys' *Wide Sargasso Sea* (1966), Helen Oyeyemi's *White is for Witching* (2009) and Julie Dash's *Daughters of the Dust* (1991), we will examine the different forms and functions of hauntings in postcolonial contexts. Students are required to buy and read the following novels* before the beginning of the semester: • Helen Oyeyemi, *White is for Witching* (2009) • Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* (1966) We will watch Julia Dash's *Daughters of the Dust* together. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this seminar has to be combined with the Ü “Narrative Analysis: Hauntings in Anglophone Short Fiction” (Nadine El... (weiter siehe Digicampus)

PS: British Travel Writing (Proseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

The motif of journey has a long tradition since antiquity (most prominently, Homer's *Odyssey*); its forms and functions are manifold. Accordingly, a (literary) journey can be physical, spiritual/metaphysical, psychological (e.g. the Bildungsroman), mnemonic, or a travel to remote spaces and/or times (such as utopias or dystopias); the spaces depicted can thereby refer to real ones or can be purely imagined/fantastic. In this seminar, we will analyze a wide range of British travel writing, comprising various literary periods and genres (drama, poetry and prose). Beyond specific thematic concerns, our analyses will focus on spatio-temporal structures and their semantic potential. A reader with assorted primary and secondary literature will be made available at the beginning of term. Students are required to obtain their own copies of the following texts: • Joseph Conrad, *The Heart of Darkness: and Other Tales* (Oxford World's Classics) • H. G. Wells, *The Time Machine* • Mark Ravenhill, *Cand...* (weiter siehe Digicampus)

PS: Gender Politics in Irish Literature (Proseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

This course explores how traditional representations of gender in Irish literature have been challenged and reinterpreted. Starting with Edna O'Brien's groundbreaking *The Country Girls* (1960), we will analyse how Irish literature has portrayed gender roles and identities over time. We will read and discuss key works like Anne Enright's *The Green Road* (2015) and Donal Ryan's *All We Shall Know* (2016), as well as several shorter texts that will be made available on Digicampus. Throughout the course, we will focus on how literature reflects and shapes the complex realities of gender and power in Ireland.

PS: Shakespearean Drama (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

More than 400 years after his death, William Shakespeare (1564-1616) is still the most-produced playwright in theatres around the globe and his works continue to fascinate a wide audience of theatregoers and readers. Apart from around 39 plays, Shakespeare wrote a cycle of 154 sonnets and several longer narrative poems. This seminar focuses on Shakespeare's dramatic oeuvre and aims to make students familiar with the major themes, genres and socio-historical contexts of Shakespeare's plays. To this end, we will read examples of each of the three broad genres of plays Shakespeare's dramatic work has traditionally been divided into, tragedy, comedy and history plays. We will look at these texts both in connection with their genre (what is it that differentiates a comedy from a tragedy? what makes a tragedy tragic? etc.) and in the context of the Early Modern period, specifically its performance practice, politics and gender relations. Students must obtain their own copies of the plays we...
(weiter siehe Digicampus)

Rewriting Enslavement (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar introduces the genre of so-called 'neo-slave narratives' and their continuous relevance in Anglophone literatures. Following an introduction to the history of transatlantic slavery, we will examine how enslavement has been narrated since the 18th century. Based on study groups and input presentations we will compare the narrative strategies of historical 'slave narratives' to fictional 'neo-slave narratives' in order to discuss questions of genre as well as shifts in literary and telecinematic representations. We will focus our discussion (in the following order) on Percival Everett's recent subversion of Mark Twain's *The Adventures of Huckleberry Finn* (1884, available via Project Gutenberg) in his novel *James* (2024, PanMacmillan edition, ISBN 9781035031245), Colson Whitehead's *Underground Railroad* (2016, Fleet/Little, Brown Book Group edition, ISBN 9780708898406) and its TV adaptation as a miniseries by Barry Jenkins (Prime Video, 2021) as well as Ishmael Reed's anachroni...
(weiter siehe Digicampus)

Prüfung

EAS-1412 Literary Studies: Intermediate 2 (S, 6 LP)

Seminararbeit, 5000-6000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul FRA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) <i>Basic Module Literary and Cultural Studies French (Methods + Introductory Course)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.4.1 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Grundlegende Gegenstände, Fragestellungen, Terminologie, Theorien und Methoden der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Grundlegende Kenntnisse über Epochen und zentrale Werke der frankophonen Literaturen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten zur literaturgeschichtlichen und methodengeleiteten Textanalyse sowie zur kulturwissenschaftlichen Medienanalyse. Sie vermögen literarische Texte in unter gattungs- und literaturgeschichtlichen Aspekten zu beurteilen. Sie kennen die Fachterminologie und die wissenschaftlichen Fragestellungen der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Methodisch: Die Studierenden interpretieren literarische Texte und andere Medien unter Einbezug zentraler methodischer Ansätze und Theorien. Sie besitzen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Rechercheinstrumente. Sozial/personal: Die Studierenden können sich situationsgerecht in Unterrichts- und Übungsformate einbringen. Sie sind geübt in unterschiedlichen Formen der Einzel- und Partnerarbeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Methoden der Romanischen Literaturwissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Methoden der Romanischen Literatur- und Kulturwissenschaft (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen anschaulichen Überblick über relevante Methoden, Konzepte und Theoriemodelle, die für das Studium und die Arbeit im Bereich romanischer Literatur- und Medienkulturwissenschaft von Belang sind. Neben poetologischen Grund- und Fachbegriffen, gattungs- und medientheoretischen Ansätzen sowie kultur- und soziohistorischen Kontexten werden auch paradigmatische Zugänge exemplarisch vorgestellt, die von der Hermeneutik über die (Rezeptions-)Ästhetik und den (Post-)Strukturalismus zum (De-)Konstruktivismus u. a. reichen, wobei die unterschiedlichen Methodologien auch diskursgeschichtlich eingeordnet werden. Indem

verschiedene Arbeitsweisen kommentiert und am romanistischen Fallbeispiel analytisch erprobt werden, können die Teilnehmenden ihr Methodenrepertoire anwendungsorientiert erweitern und dabei Möglichkeiten und Horizonte verschiedener Diskurstraditionen erkennen, um so u. a. auch etwaige Implikationen für die eigene Text- und Medienarbeit (mit) zu bedenken. Hinw... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Grundkurs Literaturwissenschaft Französisch

Lehrformen: Grundkurs

Sprache: Deutsch / Französisch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs dient der Einführung in die zentralen Arbeitsgebiete und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft. Theoretische Grundlagen und methodisches Vorgehen werden dabei an Textbeispielen illustriert und eingeübt. Begleitend zum Grundkurs findet ein Tutorium statt, über dessen genauen Termin zu Semesterbeginn informiert wird.

Prüfung

Grundstufe Literaturwissenschaft Französisch (8 LP; Methoden + Grundkurs)

Klausur, Modulgesamtprüfung: Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul SPA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) <i>Basic Module Literary and Cultural Studies Spanish (Methods + Introductory Course)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Teilbereiches der Romanistik in historischer und systematischer Hinsicht, Grundlagen der hispanistischen Literaturwissenschaft, exemplarische Anwendung von Techniken der Textanalyse und der Interpretation von Werken aus dem Lektürekanon zur spanischsprachigen Literatur 1 Methoden der Romanischen Literaturwissenschaft 2 Grundkurs Literaturwissenschaft Spanisch		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten zur methodengeleiteten literaturgeschichtlichen Textanalyse sowie zur Analyse der kulturellen Voraussetzungen von Literatur. Sie vermögen literarische Texte unter gattungs-, medien-, kultur- und literaturgeschichtlichen Aspekten zu beurteilen. Sie kennen die Fachterminologie und die wissenschaftlichen Fragestellungen der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Methodisch: Die Studierenden interpretieren literarische Texte und andere Medien sowie kulturelle Produkte und Prozesse unter Einbezug zentraler methodischer Ansätze und Theorien. Sie besetzen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Rechercheinstrumente Sozial: Personal: Die Studierenden können sich situationsgerecht in Unterrichts- und Übungsformate einbringen. Sie sind geübt in unterschiedlichen Formen der Einzel- und Partnerarbeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Methoden der Romanischen Literaturwissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch / alle Sprachen SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Methoden der Romanischen Literatur- und Kulturwissenschaft (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen anschaulichen Überblick über relevante Methoden, Konzepte und Theoriemodelle, die für das Studium und die Arbeit im Bereich romanischer Literatur- und Medienkulturwissenschaft von Belang sind. Neben poetologischen Grund- und Fachbegriffen, gattungs- und medientheoretischen Ansätzen sowie

kultur- und soziohistorischen Kontexten werden auch paradigmatische Zugänge exemplarisch vorgestellt, die von der Hermeneutik über die (Rezeptions-)Ästhetik und den (Post-)Strukturalismus zum (De-)Konstruktivismus u. a. reichen, wobei die unterschiedlichen Methodologien auch diskursgeschichtlich eingeordnet werden. Indem verschiedene Arbeitsweisen kommentiert und am romanistischen Fallbeispiel analytisch erprobt werden, können die Teilnehmenden ihr Methodenrepertoire anwendungsorientiert erweitern und dabei Möglichkeiten und Horizonte verschiedener Diskurstraditionen erkennen, um so u. a. auch etwaige Implikationen für die eigene Text- und Medienarbeit (mit) zu bedenken. Hinw... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Grundkurs Literaturwissenschaft Spanisch

Lehrformen: Grundkurs

Sprache: Deutsch / Spanisch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Hispanistische Literatur- und Medienkulturwissenschaft (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Kurs dient der Einführung in die zentralen Arbeitsgebiete und Methoden der hispanistischen Literatur- und Medienkulturwissenschaft. Indem die Studierenden theoretische Grundlagen und methodisches Vorgehen unter Berücksichtigung kultur- und mediengeschichtlicher Kontexte an exemplarischen Texten sowie einem Filmbeispiel aus Spanien und Lateinamerika einüben, sind sie in der Lage, anhand beispielhafter Medien (Texte u. Filme) und im Kontext einschlägiger Poetiken, Kategorien und Motive, entsprechende Kulturmedien primärtextbasiert zu analysieren, um diese philologischen Analysefertigkeiten dann in spezifischen Kontexten weiter ausbauen zu können. Hinweis: Der Kurs ist Bestandteil des Basismoduls Literaturwissenschaft (Lehramt u. BA). Die Leistungspunkte des Moduls (Grundkurs + Methodenvorlesung) werden durch die bestandene Abschlussklausur erworben. Zur begleitenden Lektüre empfohlen: Maximilian Gröne / Rotraud v. Kulesa / Frank Reiser (2016): Spanische Literaturwissenschaft. Eine E... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Grundstufe Literaturwissenschaft Spanisch (Klausur; 8 LP Methoden + Grundkurs)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul ITA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) <i>Basic Module Literary and Cultural Studies Italian (Methods + Introductory Course)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Grundlegende Gegenstände, Fragestellungen, Terminologie, Theorien und Methoden der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Grundlegende Kenntnisse über Epochen und zentrale Werke der italienischen Literatur.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten zur literaturgeschichtlichen und methodengeleiteten Textanalyse sowie zur kulturwissenschaftlichen Medienanalyse. Sie vermögen literarische Texte in unter gattungs- und literaturgeschichtlichen Aspekten zu beurteilen. Sie kennen die Fachterminologie und die wissenschaftlichen Fragestellungen der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Methodisch: Die Studierenden interpretieren literarische Texte und andere Medien unter Einbezug zentraler methodischer Ansätze und Theorien. Sie besitzen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Rechercheinstrumente. Sozial/personal: Die Studierenden können sich situationsgerecht in Unterrichts- und Übungsformate einbringen. Sie sind geübt in unterschiedlichen Formen der Einzel- und Partnerarbeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Methoden der Romanischen Literaturwissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Methoden der Romanischen Literatur- und Kulturwissenschaft (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen anschaulichen Überblick über relevante Methoden, Konzepte und Theoriemodelle, die für das Studium und die Arbeit im Bereich romanischer Literatur- und Medienkulturwissenschaft von Belang sind. Neben poetologischen Grund- und Fachbegriffen, gattungs- und medientheoretischen Ansätzen sowie kultur- und soziohistorischen Kontexten werden auch paradigmatische Zugänge exemplarisch vorgestellt, die von der Hermeneutik über die (Rezeptions-)Ästhetik und den (Post-)Strukturalismus zum (De-)Konstruktivismus u. a. reichen, wobei die unterschiedlichen Methodologien auch diskursgeschichtlich eingeordnet werden. Indem

verschiedene Arbeitsweisen kommentiert und am romanistischen Fallbeispiel analytisch erprobt werden, können die Teilnehmenden ihr Methodenrepertoire anwendungsorientiert erweitern und dabei Möglichkeiten und Horizonte verschiedener Diskurstraditionen erkennen, um so u. a. auch etwaige Implikationen für die eigene Text- und Medienarbeit (mit) zu bedenken. Hinw... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Grundkurs Literaturwissenschaft Italienisch

Lehrformen: Grundkurs

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs dient der Einführung in die zentralen Arbeitsgebiete und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft. Theoretische Grundlagen und methodisches Vorgehen werden dabei an Textbeispielen illustriert und eingeübt. Begleitend zum Grundkurs wird ein zweistündiges Tutorium angeboten.

Prüfung

Grundstufe Literaturwissenschaft Italienisch (8 LP; Methoden + Grundkurs)

Klausur, Modulgesamtprüfung: Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul GER-3010: SLM Basis 1 <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Inhalte: Literarhistorische und sprachwissenschaftliche Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen. Ebenso können sie mittelhochdeutsche Texte grammatisch analysieren. Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Sprache und Vorstellungswelt machen die Studierenden Erfahrungen der Alterität und üben sich durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie in systemischen Denkformen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs 1 Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik des Deutschen Sprache: alle Sprachen SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK1: Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen zum Supplement erhalten Sie im Kurs. Der Besuch eines der Tutorien wird sehr empfohlen (Termine werden in der ersten GK1-Sitzung bekannt gegeben).
Modulteil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur Sprache: alle Sprachen SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführungsvorlesung: Ältere deutsche Literatur (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (Grundkurs I). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger.

Modulteil: Supplement zum GK1 Mittelhochdeutsch

Sprache: alle Sprachen

SWS: 1,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Supplemente zum GK I (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

SLM Basis 1

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-3020: SLM Basis 2 <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 2</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Inhalte: Übersetzungspraktische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, auf der Ebene des altgermanistischen Aufbaumoduls Werke der älteren deutschen Literatur im Original zu lesen und zu übersetzen. Außerdem vertiefen sie Ihre Fähigkeiten im Bereich der sprachhistorischen Analyse. Sozial-personal: Bei der Übersetzungsarbeit erkennen sie stilistische, semantische und funktionale Nuancen des Sprachgebrauchs und können sich über diese kommunikativen Valenzen reflektiert und präzise auszutauschen.		
Bemerkung: Die Kompetenzen aus SLM-Basis 1 (GER-3010) werden obligatorisch vorausgesetzt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 1 (GER-3010)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK2 Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen Sprache: alle Sprachen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (A) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen. GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (B) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen. GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (D) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

Prüfung

SLM Basis 2

Modulprüfung, Klausur (120 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul EAS-1415: Literary Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP) <i>Literary Studies: Intermediate 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Katja Sarkowsky Prof. Dr. Annika McPherson; Prof. Dr. Martin Middeke		
Inhalte: Exemplarische Gegenstände und Vorgehensweisen im Rahmen zentraler Themen (Werke, Autoren, Genres, Epochen, Geschichte) der englischsprachigen Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben erweiternde Kenntnisse über zentrale Werke, Autoren, Genres und Epochen der englischsprachigen Literatur. Sie sind in der Lage, fachwissenschaftliche Methoden, Termini und Analyseverfahren auf diese Bereiche anzuwenden und mit deren Hilfe literaturwissenschaftliche Fragestellungen argumentativ zu begründen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden erschließen selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden Spezialgebieten. Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren sowie diese im wissenschaftlichen Gespräch argumentativ zu vertreten. Die Studierenden üben dabei literaturwissenschaftliche Argumentations- und Vertextungsstrategien ein. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden bauen die literaturwissenschaftliche Fachsprache und ihre (akademische sowie interkulturelle) Kommunikationskompetenz weiter aus. Sie erwerben fremdkulturelles Kontextwissen über den englischsprachigen Kulturraum und reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung eigenständig zu befassen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zuvor bestandene Module: Basismodul		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: PS Literary Studies: Intermediate 3 Lehrformen: Proseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: American Renaissance (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In this course, we will read literary and programmatic texts that were written between 1820 and 1865, during the so-called American Renaissance. The writers of these texts are often seen to have "sparked a literary renaissance

that helped American writing to achieve its first literary maturity" (Norton Anthology of American Literature). After contextualizing this period historically and culturally, the seminar will focus on the transcendentalist movement and short stories of the American Renaissance in the first half of the semester. The second half will be dedicated to texts from beyond the initial 'canon' that literary scholar F.O. Matthiessen proclaimed in his 1941 work *American Renaissance: Art and Expression in the Age of Emerson and Whitman*. We will read slave narratives by Harriet Jacobs and Frederick Douglass as well as female voices, such as Fanny Fern and Emily Dickinson. This seminar will be reading-intensive, and all reading is required to participate. All texts will either... (weiter siehe Digicampus)

Haunted Houses, Ghosts of the Past: Postcolonial Hauntings in Anglophone Fiction and Film (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

From ghostly encounters to haunted houses, hauntings signify a disruption of linear time, a liminal site where past, present and future merge. In this seminar, the notion of haunting serves as point of entry to interrogate the echoes, traces, (repressed) memories and legacies of colonialism and imperialism in 20th and 21st century anglophone fiction and film. Analyzing Jean Rhys' *Wide Sargasso Sea* (1966), Helen Oyeyemi's *White is for Witching* (2009) and Julie Dash's *Daughters of the Dust* (1991), we will examine the different forms and functions of hauntings in postcolonial contexts. Students are required to buy and read the following novels* before the beginning of the semester: • Helen Oyeyemi, *White is for Witching* (2009) • Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* (1966) We will watch Julia Dash's *Daughters of the Dust* together. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this seminar has to be combined with the Ü "Narrative Analysis: Hauntings in Anglophone Short Fiction" (Nadine El... (weiter siehe Digicampus)

PS: British Travel Writing (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The motif of journey has a long tradition since antiquity (most prominently, Homer's *Odyssey*); its forms and functions are manifold. Accordingly, a (literary) journey can be physical, spiritual/metaphysical, psychological (e.g. the *Bildungsroman*), mnemonic, or a travel to remote spaces and/or times (such as utopias or dystopias); the spaces depicted can thereby refer to real ones or can be purely imagined/fantastic. In this seminar, we will analyze a wide range of British travel writing, comprising various literary periods and genres (drama, poetry and prose). Beyond specific thematic concerns, our analyses will focus on spatio-temporal structures and their semantic potential. A reader with assorted primary and secondary literature will be made available at the beginning of term. Students are required to obtain their own copies of the following texts: • Joseph Conrad, *The Heart of Darkness: and Other Tales* (Oxford World's Classics) • H. G. Wells, *The Time Machine* • Mark Ravenhill, *Cand...* (weiter siehe Digicampus)

PS: Gender Politics in Irish Literature (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course explores how traditional representations of gender in Irish literature have been challenged and reinterpreted. Starting with Edna O'Brien's groundbreaking *The Country Girls* (1960), we will analyse how Irish literature has portrayed gender roles and identities over time. We will read and discuss key works like Anne Enright's *The Green Road* (2015) and Donal Ryan's *All We Shall Know* (2016), as well as several shorter texts that will be made available on Digicampus. Throughout the course, we will focus on how literature reflects and shapes the complex realities of gender and power in Ireland.

PS: Shakespearean Drama (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

More than 400 years after his death, William Shakespeare (1564-1616) is still the most-produced playwright in theatres around the globe and his works continue to fascinate a wide audience of theatregoers and readers. Apart from around 39 plays, Shakespeare wrote a cycle of 154 sonnets and several longer narrative poems. This seminar focuses on Shakespeare's dramatic oeuvre and aims to make students familiar with the major themes, genres and socio-historical contexts of Shakespeare's plays. To this end, we will read examples of each of the three broad genres of plays Shakespeare's dramatic work has traditionally been divided into, tragedy, comedy and history plays. We will look at these texts both in connection with their genre (what is it that differentiates a comedy from a tragedy? what makes a tragedy tragic? etc.) and in the context of the Early Modern period, specifically its performance practice, politics and gender relations. Students must obtain their own copies of the plays we... (weiter siehe Digicampus)

Rewriting Enslavement (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar introduces the genre of so-called 'neo-slave narratives' and their continuous relevance in Anglophone literatures. Following an introduction to the history of transatlantic slavery, we will examine how enslavement has been narrated since the 18th century. Based on study groups and input presentations we will compare the narrative strategies of historical 'slave narratives' to fictional 'neo-slave narratives' in order to discuss questions of genre as well as shifts in literary and telecinematic representations. We will focus our discussion (in the following order) on Percival Everett's recent subversion of Mark Twain's *The Adventures of Huckleberry Finn* (1884, available via Project Gutenberg) in his novel *James* (2024, PanMacmillan edition, ISBN 9781035031245), Colson Whitehead's *Underground Railroad* (2016, Fleet/Little, Brown Book Group edition, ISBN 9780708898406) and its TV adaptation as a miniseries by Barry Jenkins (Prime Video, 2021) as well as Ishmael Reed's anachroni... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

EAS-1415 Literary Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP)

Seminararbeit, 5000-6000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul EAS-1211: Literary Studies Backgrounds: Periods (Vorlesung 4 LP) <i>Literary Studies Backgrounds: Periods (4 ECTS/LP, compulsory)</i>		4 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Middeke PD Dr. David Kerler		
Inhalte: Beschreibung, Kritik und Analyse von exemplarischen Texten und Autor*innen aus den verschiedenen Epochen der englischsprachigen Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Rechartechniken. Auf diesen Vorkenntnissen aufbauend werden die Studierenden an den Begriff der „literarischen Epoche“ herangeführt und erwerben vertiefte Kenntnisse über zentrale Epochen der englischsprachigen Literaturgeschichte am Beispiel von exemplarischen Werken und Autor*innen. Sie sind in der Lage, die jeweiligen Termini und Analyseverfahren sicher anzuwenden und damit grundlegende Fragestellungen sowie Herausforderungen einer Epocheneinteilung und -beschreibung in der Literaturwissenschaft zu begründen. Methodisch: In längeren geleiteten Einheiten werden den Studierenden umfangreiche vertiefende Kenntnisse in der Geschichte der englischsprachigen Literaturen vermittelt. Dabei werden exemplarische Werke und Autoren vorgestellt und mit Blick auf deren sozio-historischen Kontext überblickshaft interpretiert. Die Studierenden übernehmen diese Inhalte in ihren eigenen Wissensbestand durch selbst angefertigte Mitschriften und durch das Selbststudium geeigneter Begleitlektüren. Hierbei steht vor allem die Entwicklung eines kritischen Umgangs mit dem Begriff der „literarischen Epoche“ im Mittelpunkt. Sozial/personal/kommunikativ: Die Studierenden lernen, mit dem geeigneten fachwissenschaftlichen Vokabular in englischer Sprache, literaturgeschichtliche Einteilungen vorzunehmen, zu begründen und zu problematisieren. Sie sind in der Lage, souverän mit dem wissenschaftlichen Begriff der „Epoche“ umzugehen und reflektieren diesen kritisch. Sie erwerben hierdurch fremdkulturelles Kontextwissen über englischsprachige Kulturräume und reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: V Literary Studies Backgrounds: Periods Lehrformen: Vorlesung Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL Survey of English Literature (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> This lecture course provides a concise overview of English and Irish literature and culture from the 16th century to the present. The lecture will turn to major representatives of every epoch and will likewise address characteristic cultural, historical, and philosophical epistemes.
Prüfung EAS-1211 Literary Studies Backgrounds: Periods (Vorlesung 4 LP) Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul FRA-2205: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (7 LP; Vorlesung + Proseminar) <i>Intermediate Module Literary and Cultural Studies French (for BA Comparative Literature)</i>		7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Weiterführende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft, der Epochen und zentralen Werke der frankophonen Literaturen. Erwerb von Fähigkeiten zur eigenständigen Text- und Medienanalyse.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vertiefen ihre literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse. Sie können literarische Texte sowie andere mediale Genres im Kontext relevanter literatur- und kulturgeschichtlicher Epochen und Strömungen verorten. Sie kennen die zentralen literarischen Verfahren, wichtige Vertreterinnen und Vertreter der Literatur und anderer Medien sowie der wissenschaftlichen Forschung. Sie können literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre kulturgeschichtliche Relevanz hin beurteilen. Methodisch: In theoretischer und praktischer Hinsicht verfügen die Studierenden über verfeinertes Verständnis geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken. Sie können in ersten eigenständigen Arbeiten literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin analysieren und methodengeleitet interpretieren. Sie vermögen am Beispiel relevanter Epochen, Strömungen, Gattungen oder Vertreter exemplarisch literarische Texte sowie andere mediale Genres einzuordnen und zu charakterisieren. Forschungsliteratur wird bibliographisch erfasst und im Hinblick auf die eigenen Projekte ausgewertet und in die Argumentation einbezogen. Die Studierenden können fachspezifische Themen aus verschiedenen Blickwinkeln in der Diskussion vermitteln und Ergebnisse in geeigneter mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über eine größere Selbständigkeit bei der Ausarbeitung und Präsentation selbstgewählter Fragestellungen. Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen zur situationsangemessenen Präsentation ihrer Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie sind in der Lage Unterrichtseinheiten oder Gruppenarbeiten zu moderieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: FRA-2101		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Proseminar Französische Literatur Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2,00		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

La littérature française des 19e et 20e siècles (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Le séminaire sert d'introduction à l'histoire littéraire française du 19e et 20e siècle. Y seront traités les auteurs, les genres et les œuvres principaux dans leur contexte historique et culturel.

Prüfung

Aufbaustufe Literaturwissenschaft Französisch (7 LP; Vorlesung + Proseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (10-20 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Modulteile

Modulteil: Vorlesung Französische Literatur

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch / Französisch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Literatur als Lebenswissenschaft (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht nur im Zuge des zunehmenden Legitimationsdrucks, unter dem die Geisteswissenschaften im generellen und die Literaturwissenschaften im Besonderen stehen, wird zunehmend über das Potential der Literaturwissenschaften als ‚Lebenswissenschaften‘ reflektiert, die das Wissen vom Leben generiert, speichert und darstellt. (Ette/Asholt) Interdisziplinäre Ansätze, die den Nutzen der Literatur(wissenschaft) für naturwissenschaftliche Fragestellungen zum Gegenstand haben, wie die Geopoetik, Ökopoetik oder Geopoetik stellen ganz konkret die Frage nach dem (gesellschaftlichen oder gar medizinischen Nutzen) der Literatur. Die Vorlesung möchte anhand eines chronologischen Ganges durch die französische und italienische Literaturgeschichte(n) dem Potential dieser Ansätze auf den Grund gehen. Wolfgang Asholt/Ottmar Ette (Hg.): Literaturwissenschaft als Lebenswissenschaft, Tübingen 2009.... (weiter siehe Digicampus)

Modul FRA-2206: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (7 LP; Proseminar) <i>Intermediate Module Literary and Cultural Studies French (for BA Comparative Literature)</i>		7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Weiterführende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft. Erwerb von Fähigkeiten zur eigenständigen Text- und Medienanalyse.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vertiefen ihre literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse. Sie können literarische Texte sowie andere mediale Genres im Kontext relevanter literatur- und kulturgeschichtlicher Epochen und Strömungen verorten. Sie kennen die zentralen literarischen Verfahren, wichtige Vertreterinnen und Vertreter der wissenschaftlichen Forschung. Sie können literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre kulturgeschichtliche Relevanz hin beurteilen. Methodisch: In theoretischer und praktischer Hinsicht verfügen die Studierenden über verfeinertes Verständnis geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken. Sie können in ersten eigenständigen Arbeiten literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin analysieren und methodengeleitet interpretieren. Forschungsliteratur wird bibliographisch erfasst und im Hinblick auf die eigenen Projekte ausgewertet und in die Argumentation einbezogen. Die Studierenden können fachspezifische Themen aus verschiedenen Blickwinkeln in der Diskussion vermitteln und Ergebnisse in geeigneter mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über eine größere Selbständigkeit bei der Ausarbeitung und Präsentation selbstgewählter Fragestellungen. Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen zur situationsangemessenen Präsentation ihrer Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie sind in der Lage Unterrichtseinheiten oder Gruppenarbeiten zu moderieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: FRA-2101		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Französische Literatur Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

La littérature française des 19e et 20e siècles (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Le séminaire sert d'introduction à l'histoire littéraire française du 19e et 20e siècle. Y seront traités les auteurs, les genres et les œuvres principaux dans leur contexte historique et culturel.

Littérature et violences faites aux femmes : d'un système de domination à un outil d'émancipation

(Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Migration et identité dans la bande dessinée et le roman graphique (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Aufbaustufe Literaturwissenschaft Französisch (7 LP; Proseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (10-20 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Modul SPA-2201: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (7 LP; Proseminar + Vorlesung) <i>Intermediate Module Literary and Cultural Studies Spanish (for BA Comparative Literature)</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Weiterführende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft, der Epochen und zentralen Werke der hispanischen Literatur. Lernziele:Fachlich: 1 Proseminar 2 Vorlesung		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vertiefen ihre literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse. Sie können literarische Texte sowie andere mediale Genres im Kontext relevanter literatur- und kulturgeschichtlicher Epochen und Strömungen verorten. Sie kennen die zentralen literarischen Verfahren, wichtige Vertreterinnen und Vertreter der Literatur und anderer Medien sowie der wissenschaftlichen Forschung. Sie können Literatur und andere Kulturmedien auf ihre kulturgeschichtliche Relevanz hin beurteilen. Methodisch: Die Studierenden verfügen über ein solides methodisches Verständnis geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken. Sie vermögen am Beispiel relevanter Epochen, Strömungen, Gattungen oder Vertreter*innen exemplarisch literarische Texte sowie andere mediale Genres einzuordnen und zu charakterisieren. Sozial/personal: Die Studierenden können sich situationsgerecht in Unterrichts- und Übungsformate einbringen.Sie sind in der Lage, vor einer großen Gruppe Beiträge einzubringen.		
Bemerkung: Zu belegen ist ein Proseminar in Verbindung mit einer dem Modul entsprechenden Vorlesung im selben Semester. Die Modulprüfung findet im Rahmen des Proseminars statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
<p>Modulteil: Vorlesung Spanische/Hispanoamerikanische Literatur</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Sprache: Deutsch / Spanisch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Große Werke des iberoromanischen Dramas (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Vorlesung schreitet entlang einschlägiger Dramen sowie Poetiken die Vielfalt des iberoromanischen Theaters in spanischer, portugiesischer etc. Sprache von der Vormoderne bis in unsere heutige Zeit ab. Indem die Studierenden sich mit exemplarischer Dramatik der Iberischen Halbinsel wie Lateinamerika literaturwissenschaftlich auseinandersetzen, sind sie in der Lage, die Traditionslinien, Polyphonie und Mehrförmigkeit des iberoromanischen Theaters von den Anfängen über das Siglo de Oro bis in unsere Zeit kulturgeschichtlich zu erfassen, um auch Relationen, Variationen wie Überlappungen mit Dramatiken anderer Sprachen und Regionen auszuloten.</p>
<p>Modulteil: Proseminar Spanische/Hispanoamerikanische Literatur</p> <p>Lehrformen: Proseminar</p> <p>Sprache: Deutsch / Spanisch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Óscar Hahn (Proseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Das Proseminar ist dem changierenden Werk des chilenischen Dichters, Óscar Hahn (geb. 1938), gewidmet, der eine der bedeutendsten Stimmen der zeitgenössischen Lyrik Lateinamerikas ist. Indem die Studierenden sich auf Grundlage einschlägiger Gedichte mit dem vielbändigen Werk und der Poetik Hahns analytisch auseinandersetzen, sind sie in der Lage, dessen Originalität und Komplexität (Exil, Subjektivität etc.) zu eruieren, um die Stellung Hahns im Konzert der chilenischen wie Weltliteratur einordnen zu können.</p>
<p>Prüfung</p> <p>Aufbaustufe Literaturwissenschaft Spanisch (7 LP; Proseminar + Vorlesung) (Modulprüfung)</p> <p>Hausarbeit/Seminararbeit, 10-15 S. / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Der Seminararbeit ist der (unbenotete) Beteiligungsnachweis an einer modulentsprechenden Vorlesung beizulegen.</p>

Modul SPA-2204: Iberoromanistik in Vergleichender Literaturwissenschaft (Wahlpflichtmodul) Aufbaumodul (7 LP, Proseminar) <i>Spanish Language and Literature (for BA Comparative Literature)</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Erarbeitung von literaturgeschichtlichen und -theoretischen Kenntnissen in exemplarischen Bereichen (Spanien und Ibero-Amerika)		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich/methodisch:</i> Die Studierenden können in eigenständigen Arbeiten literarische Texte auf ihre zentralen Merkmale hin analysieren und methodengeleitet interpretieren. Sie vermögen am Beispiel relevanter literaturgeschichtlicher Epochen, Strömungen, Gattungen oder Vertreter exemplarisch, literarische Texte einzuordnen und zu charakterisieren. Forschungsliteratur wird bibliographisch erfasst und im Hinblick auf die eigenen Projekte ausgewertet und in die Argumentation einbezogen. Die Studierenden können fachspezifische Themen aus verschiedenen Blickwinkeln in der Diskussion vermitteln und Ergebnisse in geeigneter mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden bauen die literaturwissenschaftliche Fachsprache und ihre (akademische sowie interkulturelle) Kommunikationskompetenz weiter aus. Sie erwerben weiteres fremdkulturelles Kontextwissen über den spanischsprachigen Kulturraum und reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Spanische/Lateinamerikanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch / Spanisch SWS: 2,00 ECTS/LP: 7.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Óscar Hahn (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar ist dem changierenden Werk des chilenischen Dichters, Óscar Hahn (geb. 1938), gewidmet, der eine der bedeutendsten Stimmen der zeitgenössischen Lyrik Lateinamerikas ist. Indem die Studierenden sich auf Grundlage einschlägiger Gedichte mit dem vielbändigen Werk und der Poetik Hahns analytisch auseinandersetzen, sind sie in der Lage, dessen Originalität und Komplexität (Exil, Subjektivität etc.) zu eruieren, um die Stellung Hahns im Konzert der chilenischen wie Weltliteratur einordnen zu können.

Prüfung

**Iberoromanistik in Vergleichender Literaturwissenschaft (Wahlpflichtmodul) Aufbaumodul (7 LP, Proseminar)
(Modulprüfung)**

Hausarbeit/Seminararbeit, 10-15 S., benotet

Modul ITA-2205: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (7 LP; Vorlesung + Proseminar) <i>Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (7 LP; Vorlesung + Proseminar)</i>		7 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Weiterführende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft, der Epochen und zentralen Werke der italienischsprachigen Literaturen. Erwerb von Fähigkeiten zur eigenständigen Text- und Medienanalyse.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vertiefen ihre literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse. Sie können literarische Texte sowie andere mediale Genres im Kontext relevanter literatur- und kulturgeschichtlicher Epochen und Strömungen verorten. Sie kennen die zentralen literarischen Verfahren, wichtige Vertreterinnen und Vertreter der Literatur und anderer Medien sowie der wissenschaftlichen Forschung. Sie können literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre kulturgeschichtliche Relevanz hin beurteilen. Methodisch: In theoretischer und praktischer Hinsicht verfügen die Studierenden über verfeinertes Verständnis geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken. Sie können in ersten eigenständigen Arbeiten literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin analysieren und methodengeleitet interpretieren. Sie vermögen am Beispiel relevanter Epochen, Strömungen, Gattungen oder Vertreter exemplarisch literarische Texte sowie andere mediale Genres einzuordnen und zu charakterisieren. Forschungsliteratur wird bibliographisch erfasst und im Hinblick auf die eigenen Projekte ausgewertet und in die Argumentation einbezogen. Die Studierenden können fachspezifische Themen aus verschiedenen Blickwinkeln in der Diskussion vermitteln und Ergebnisse in geeigneter mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über eine größere Selbständigkeit bei der Ausarbeitung und Präsentation selbstgewählter Fragestellungen. Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen zur situationsangemessenen Präsentation ihrer Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie sind in der Lage Unterrichtseinheiten oder Gruppenarbeiten zu moderieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: ITA-2101		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Proseminar Italienische Literatur Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch / Italienisch SWS: 2,00		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Italo Calvino e il ruolo della letteratura. Immaginazione e narrativa per percepire e descrivere il reale

(Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Questo corso mira a stimolare una riflessione attorno a uno degli scrittori più significativi del Novecento italiano: Italo Calvino. Attraverso la lettura e l'analisi di una selezione di brani, vedremo che la letteratura rappresenta per l'autore uno spazio metaforico in cui sperimentare nuove forme di linguaggio ed esprimere il proprio pensiero critico sulla società che lo circonda. I libri e i saggi di Calvino ci permetteranno di seguire indirettamente l'evolversi della storia letteraria e sociale italiana del secondo Novecento e di riflettere sul suo legame con lo scenario culturale internazionale: verranno presi in considerazione i modelli – italiani e stranieri – e gli eventi che hanno influenzato la visione e la creatività dell'autore; viceversa, rifletteremo sull'impatto che la produzione letteraria di Calvino ha avuto sulla cultura – in Italia e all'estero. L'analisi dei mondi immaginari creati dallo scrittore nei suoi libri ci permetterà inoltre di interrogarci sul legame tra l... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbaustufe Literaturwissenschaft (Italienisch (7 LP; Vorlesung + Proseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (10-20 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Modulteile

Modulteil: Vorlesung Italienische Literatur

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch / Italienisch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Literatur als Lebenswissenschaft (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht nur im Zuge des zunehmenden Legitimationsdrucks, unter dem die Geisteswissenschaften im generellen und die Literaturwissenschaften im Besonderen stehen, wird zunehmend über das Potential der Literaturwissenschaften als ‚Lebenswissenschaften‘ reflektiert, die das Wissen vom Leben generiert, speichert und darstellt. (Ette/Asholt) Interdisziplinäre Ansätze, die den Nutzen der Literatur(wissenschaft) für naturwissenschaftliche Fragestellungen zum Gegenstand haben, wie die Geopoetik, Ökopoetik oder Geopoetik stellen ganz konkret die Frage nach dem (gesellschaftlichen oder gar medizinischen Nutzen) der Literatur. Die Vorlesung möchte anhand eines chronologischen Ganges durch die französische und italienische Literaturgeschichte(n) dem Potential dieser Ansätze auf den Grund gehen. Wolfgang Asholt/Ottmar Ette (Hg.): Literaturwissenschaft als Lebenswissenschaft, Tübingen 2009.... (weiter siehe Digicampus)

Modul ITA-2206: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (7 LP; Proseminar) <i>Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (7 LP; Proseminar)</i>		7 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Weiterführende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft. Erwerb von Fähigkeiten zur eigenständigen Text- und Medienanalyse.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vertiefen ihre literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse. Sie können literarische Texte sowie andere mediale Genres im Kontext relevanter literatur- und kulturgeschichtlicher Epochen und Strömungen verorten. Sie kennen die zentralen literarischen Verfahren, wichtige Vertreterinnen und Vertreter der wissenschaftlichen Forschung. Sie können literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre kulturgeschichtliche Relevanz hin beurteilen. Methodisch: In theoretischer und praktischer Hinsicht verfügen die Studierenden über verfeinertes Verständnis geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken. Sie können in ersten eigenständigen Arbeiten literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin analysieren und methodengeleitet interpretieren. Forschungsliteratur wird bibliographisch erfasst und im Hinblick auf die eigenen Projekte ausgewertet und in die Argumentation einbezogen. Die Studierenden können fachspezifische Themen aus verschiedenen Blickwinkeln in der Diskussion vermitteln und Ergebnisse in geeigneter mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über eine größere Selbständigkeit bei der Ausarbeitung und Präsentation selbstgewählter Fragestellungen. Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen zur situationsangemessenen Präsentation ihrer Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie sind in der Lage Unterrichtseinheiten oder Gruppenarbeiten zu moderieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: ITA-2101		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Italienische Literatur Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch / Italienisch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italo Calvino e il ruolo della letteratura. Immaginazione e narrativa per percepire e descrivere il reale (Proseminar)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Questo corso mira a stimolare una riflessione attorno a uno degli scrittori più significativi del Novecento italiano: Italo Calvino. Attraverso la lettura e l'analisi di una selezione di brani, vedremo che la letteratura rappresenta per l'autore uno spazio metaforico in cui sperimentare nuove forme di linguaggio ed esprimere il proprio pensiero critico sulla società che lo circonda. I libri e i saggi di Calvino ci permetteranno di seguire indirettamente l'evolversi della storia letteraria e sociale italiana del secondo Novecento e di riflettere sul suo legame con lo scenario culturale internazionale: verranno presi in considerazione i modelli – italiani e stranieri – e gli eventi che hanno influenzato la visione e la creatività dell'autore; viceversa, rifletteremo sull'impatto che la produzione letteraria di Calvino ha avuto sulla cultura – in Italia e all'estero. L'analisi dei mondi immaginari creati dallo scrittore nei suoi libri ci permetterà inoltre di interrogarci sul legame tra l... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbaustufe Literaturwissenschaft (Italienisch (7 LP; Proseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (10-20 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Modul GER-3101: SLM Aufbau <i>German Language and Literature of the Middle Ages : intermediate module</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der Inhalte des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, mit Werken der älteren deutschen Literatur und zentralen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umzugehen. Außerdem kennen sie zentrale Aspekte der Mittelalterrezeption und verstehen die kulturhistorische Perspektivierung des Faches. Sozial-personal: In der Beschäftigung mit den Texten in ihren Kon- und Divergenzen zum aktuellen Erfahrungshorizont können die Studierenden mit paradigmatischen Denkformen von Kontinuität, Akzentverlagerungen und kulturellen Abbrüchen umgehen. Mündliche und schriftliche Darstellung von Ergebnissen der literarischen Analyse sind zunehmend präzisiert.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 2 (GER-3020)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Altgermanistisches Proseminar (ph) Sprache: alle Sprachen / Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PSph: Nibelungenlied (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das um 1200 entstandene Nibelungenlied gehört zu den wichtigsten Erzählungen des deutschsprachigen Mittelalters und berichtet von Geschichten über Liebe, Intrigen, Rache und Mord. Mithilfe ausgewählter Forschungsliteratur beleuchten wir begleitend dazu kulturwissenschaftliche Debatten um das Nibelungenlied. Zur Einführung können Sie gerne das Kapitel zum Nibelungenlied von Elisabeth Lienert: <i>Mittelhochdeutsche Heldenepik. Eine Einführung</i> , Berlin: Schmidt 2015 lesen. Weitere Texte werden Ihnen im Digicampus zur Verfügung gestellt. PSph: Walther von der Vogelweide (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Walther von der Vogelweide ist zweifellos der bekannteste mittelhochdeutsche Dichter, jedoch dürfte sein Name weitaus bekannter sein als seine Texte. Hier Abhilfe zu schaffen ist das Ziel dieses Seminars. Durch die intensive		

Lektüre, formale Analyse und inhaltliche Interpretation seiner Minnelieder und durch den Vergleich mit Vorgängern und Zeitgenossen soll gezeigt werden, dass Walther aufgrund seiner Originalität und Innovationskraft auch unter fachlichen Gesichtspunkten zu Recht eine besondere Stellung im deutschen Minnesang einnimmt.

Modulteil: Altgermanistische Übung

Sprache: alle Sprachen

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü: Buchkunde (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Noch vor kurzem erwarteten Medienforscher das Ende des 'Buches' und seinen vollständigen Ersatz durch digitale Informationsmittel. Das Gegenteil ist eingetreten, die digitale Revolution hat die Buchproduktion in nie gekanntem Umfang gesteigert. Einmal mehr hat sich das Medium 'Buch' in seiner Jahrtausende umfassenden Geschichte mehrfach angepasst und dabei gravierend verändert. Anhand von konkreten Objekten und Exkursionen wollen wir uns dieser Entwicklung annähern. Dabei ist auch das Verhältnis von Bild und Schrift - und was Schrift überhaupt ist - zu behandeln.

Ü: Frühe germanische Heldendichtung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den frühesten Zeugnissen germanischer Heldendichtung. Neben der sprachlichen Erschließung und literarischen Interpretation des althochdeutschen 'Hildebrandslieds' lesen wir (in nhd. Übersetzungen) den altenglischen 'Beowulf' sowie ausgewählte Heldenlieder der altnordischen 'Älteren Edda'.

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung, Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeinen... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Der Bayerisch-Österreichische Fasching (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Die Übung ist darauf angelegt, die Geschichte des bayerisch-österreichischen Faschings seit dem Spätmittelalter und anhand ikonographischer, literarischer und theatergeschichtlicher Zeugnisse aufzudecken und die Intentionalität entsprechender Brauchmuster zu diskutieren. Dabei focussieren wir unter anderem sowohl die Geschichte und die neuzeitlichen Ausprägungen der großen Tiroler Faschingsumzüge als auch den spätmittelalterlichen Nürnberger Schembartlauf."

Übung: Ortsnamen und Sprache in Südbayern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Untersuchungsbereich sind die Landkreise Lindau (Bodensee) bis Berchtesgadener Land. Die Ortsnamen, also die Siedlungsnamen, die Gewässernamen und die Bergnamen, die zum Teil bis in die Antike zurückreichen, sind wichtige Quellen für die Entwicklung der Sprache, aber auch für die Geschichte der Siedlung. Um die Toponyme sprachlich und historisch auswerten zu können, muss man zuerst deren alte Schreibformen suchen. An der Stelle des heutigen Rettenbach a. Auerberg ist etwa eine keltische Burg mit dem Namen Damasia bezeugt. Der Flussname Lech ist im Völkernamen Licates aus der Zeit von 8/7 v. Chr. erkennbar. Partenkirchen erinnert mit seiner alten Namensform Partano an ein römerzeitliches Wirtshaus. Der Erstbeleg von Wallgau stammt aus dem Jahr 763 und lautet ... pagum desertum quem Uualhogoï appellamus ('einen verlassenen Bezirk, den man Gau

der Walchen nennt'). Auf heidnischen Kult weist der Name Roßhaupten. Zur frühen germanische Siedlungsschicht gehören die Namen Benningen und Huglfing... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Supplement zum Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 1,00

Prüfung

SLM Aufbau

Modulprüfung, Klausur (150 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul EAS-1731: Literary Studies Advanced: Literary Analysis (Seminar, 8 LP) <i>Literary Studies Advanced: Literary Analysis (8 ECTS/LP, compulsory)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Middeke		
Inhalte: Vertiefte Studien zu Werken, Themen und anderen Bereichen der englischsprachigen Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu Werken, Themen und anderen Bereichen aus den englischsprachigen Literaturen. Sie sind in der Lage, komplexe literaturwissenschaftliche Fragestellungen mit Hilfe fachwissenschaftlicher Methoden, Termini und Analyseverfahren zu bearbeiten und literarische Sinnstiftungsprozesse kritisch zu reflektieren. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig Forschungsliteratur aus den betreffenden Spezialgebieten. Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren sowie diese im wissenschaftlichen Gespräch argumentativ zu vertreten. Die Studierenden vertiefen literaturwissenschaftliche Argumentations- und Vertextungsstrategien. Dabei sind sie in der Lage, anspruchsvolle literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Forschungsfragen selbständig zu entwickeln. Sozial/personal/kommunikativ: Die Studierenden vertiefen die literaturwissenschaftliche Fachsprache und ihre (akademische und interkulturelle) Kommunikationskompetenz. Sie erwerben ein vertieftes fremdkulturelles Kontextwissen über englischsprachige Kulturräume und reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig zu befassen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411) bzw. BA Vergleichende Literaturwissenschaft: "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411), "Literary Studies: Intermediate 2 (PS, 6 LP)" (EAS-1412), "Literary Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP)" (EAS-1415) und "Literary Studies: Backgrounds (Ü/V/Ex, 4 LP)" (EAS-1211)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: S Literary Studies Advanced: Literary Analysis</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Sprache: Englisch / Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Aktuelle Fragen der Literaturtheorie <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> tba</p> <p>HS: English Novel 1830 to 1900 (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> The Victorian Age, spanning from 1837 to 1901 during Queen Victoria's reign, can be considered a time of metamorphosis. This era experienced profound changes in almost every aspect of society, including technology, culture, politics, and the economy. The seminar will address industrial metamorphosis (Industrial Revolution, urbanisation, transportation); social and intellectual metamorphosis (science and movements like utilitarianism); political and imperial metamorphosis (political reform, British Empire; gender roles); and artistic and literary metamorphosis (literary innovation; realism; romance). All the texts the seminar is going to discuss in detail are world famous, students are requested to obtain the Norton critical editions of the following novels: Charlotte Brontë, Jane Eyre; https://www.amazon.de/Jane-Eyre-Norton-Critical-Editions/dp/0393264874 Charles Dickens, Hard Times; https://www.amazon.de/Hard-Times-Norton-Critical-Editions/dp/0393284387 H. G. Wells, The Time Machine;... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>HS: New Modernist Studies (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> This course will present an overview of current developments in the study of modernism, usually subsumed under the umbrella term New Modernist Studies. New Modernist Studies aim at a broader understanding of what constitutes modernity and modernism and claim that a variety of modernities occurred on a global scale at different times and in different places. Consequently, their temporal, spatial and vertical expansion of what is considered 'modernism' also involves a theoretical re-conceptualization of 'modernity' and 'modernism'. Ultimately, New Modernist approaches resulted in a revision of the modernist canon, aiming at the inclusion of marginalized authors and groups. In this seminar, we will first focus on theoretical approaches towards a reconfiguration of modernity/modernism and then discuss literary texts representative of a new modernist canon with a specific focus on examples of Caribbean and African Literatures in English. Please obtain copies of the following books: C.L.R. J... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Writing Rivers (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> How to 'capture' a river in writing, how to 'write a river'? Freshwater – such as rivers – presents a more recent focus in the so-called 'Blue Humanities', a field developing from the Environmental Humanities, but focused specifically on water. This class will first provide an overview of the Blue Humanities which invite us to shift our perspective to understand salt waters and freshwaters alike as "integral parts of all planetary water ecologies with their co-constitutive and dynamic relationalities," as Serpil Oppermann puts it (Blue Humanities. Storied Waterscapes in the Anthropocene, CUP 2023, p. 10) before we will look at how writers from the US, Canada, and the UK 'write rivers' as a central example of freshwater. What kind of significance do they attribute to them? How do they connect them to questions of individual and collective identity, place, nature, and environmental justice? And what kinds of aesthetic forms they find for them? The course will focus on poetry, essays, and... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Literary Studies: Advanced BA (HS, 8 LP) Seminararbeit, 6000-7000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: jedes Semester</p>

Modul FRA-2302: Vertiefungsstufe B Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (8 LP; Hauptseminar) <i>Advanced Module Literary and Cultural Studies French (Core Seminar)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Vertiefte Kompetenzen zur eigenständigen Text- und Medienanalyse.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte sowie andere mediale Genres auf ihre zentralen literarischen bzw. kulturellen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet zu interpretieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die eigenen Fragestellungen ausgewertet. Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur interkulturellen sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Die Studierenden können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündlich und schriftlich präsentieren. Sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Intermediate module in Literary and Cultural Studies.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Französische Literatur Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: La découverte de la nature au 18e siècle (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Le 18e siècle assiste à un changement profond de la manière dont les hommes pensent la nature, dont la définition reste multiple. La question de la nature est ainsi inséparable de la métaphysique et de la philosophie morale. Force est de constater que la nature prend de plus en plus de place dans les textes littéraires que cela soit sous formes de description qui reflètent, de manière préromantique les états-d'âmes des protagonistes, comme dans La nouvelle Héloïse de Jean-Jacques Rousseau que cela soit sous forme de catastrophes naturelles qui

influent de manière existentielle sur la vie des hommes, comme dans le cas de Candide de Voltaire ou sous forme utopique, comme vie à l'écart de la corruption du monde citadin. Le séminaire se propose donc de réfléchir sur les rapports entre l'homme et son environnement naturel, à travers le prisme de l'approche de l'écopoétique, dans des textes emblématiques du 18e siècle, dont la Nouvelle Héloïse de Rousseau que vous êtes priés de vous procurer... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsstufe Literaturwissenschaft Französisch Bachelor (8 LP; Hauptseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Modul SPA-2302: Vertiefungsstufe B Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (8 LP; Hauptseminar) <i>Advanced Module Literary and Cultural Studies Spanish (Core Seminar)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Intensive Ausbildung in einem zentralen Anwendungsbereich der iberoromanischen Literatur- und Kulturwissenschaft; Vertiefung der literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse 1 Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte, Medien und kulturelle Produkte und Prozesse auf ihre zentralen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der schon bestehenden Forschungsergebnisse zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachwissenschaftliche Kompetenzen. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Der aktuelle Forschungsstand wird überblickt und kritisch für die eigenen Fragestellungen ausgewertet Sozial: Personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie beherrschen ein situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündlich und schriftlich präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren und argumentativ zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Spanische/Iberoamerikanische Literatur Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Spanisch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ciudades fantasma (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Konzept der ciudad fantasma bzw. des pueblo fantasma in lateinamerikanischen Literaturen und Kulturen. Angefangen mit Juan Rulfos Pedro Páramo (1955) sehen wir uns in weiteren ausgewählten Prosatexten von Adolfo Bioy Casares, Samanta Schweblin, Lygia Fagundes Telles und César Aira an, wie ein gespenstiger Ort literarisch entworfen wird. Der Film Biutiful (2010) von Alejandro

González Iñárritu und die Land Art von Ana Mendieta werden ebenfalls untersucht, um auch andere Medien zu diesem Thema zu befragen. Außerdem besprechen wir, wie ästhetische Entwürfe von gespenstigen Orten je mit historischen, architektonischen, topographischen bzw. politischen Fragestellungen verstrickt sind. Indem die Studierenden einschlägige theoretische Texte und Literaturen heimgesuchter Städte wie Stätten Lateinamerikas kennenlernen, sind sie in der Lage, über fantastische Weltkonzeptionen zu reflektieren, die das (kulturelle, soziale) Abwesende stets mitdenken,... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsstufe Literaturwissenschaft Spanisch (8 LP; Hauptseminar) (Modulprüfung Bachelor)

Hausarbeit/Seminararbeit, 15-25 S., benotet

Modul ITA-2302: Vertiefungsstufe B Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (8 LP; Hauptseminar) <i>Advanced Module Literary and Cultural Studies Italian (Core Seminar)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Vertiefte Kompetenzen zur eigenständigen Text- und Medienanalyse.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte sowie andere mediale Genres auf ihre zentralen literarischen bzw. kulturellen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet zu interpretieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die eigenen Fragestellungen ausgewertet. Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur interkulturellen sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Die Studierenden können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündlich und schriftlich präsentieren. Sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: ITA-2204 oder ITA-2205 oder ITA-2206		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Italienische Literatur Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Italienisch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "L'amore rubato". Discorsi della violenza: il corpo delle donne (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Oramai non passa quasi giorno senza che un femminicidio venga riportato dai giornali italiani. Il caso della Padovana Giulia Cecchetin è solo un esempio particolarmente mediatizzato di tanti casi di violenza contro le donne, un fenomeno che sembra oramai una normalità, e forse lo è sempre stato. Questo seminario cerca di analizzare la rappresentazione delle diverse forme di violenza (spesso maschile) contro le donne e loro corpi nella letteratura (contemporanea). L'argomento è ricorrente nella narrativa di Dacia Maraini, nel genere a successo del

giallo come quelli di Ilaria Tuti ossia nella letteratura transculturale di lingua italiana, come nei romanzi dell'autrice italo-somala Igiaba Scego. Per preparare il seminario siete pregati di procurarvi, e di cominciare a leggere, i testi seguenti: Dacia Maraini: L'amore rubato (ed. Rizzoli 2024); Igiaba Scego: Cassandra a Mogadiscio (2023); Ilaria Tuti: Luce della notte (2021). Il seminario prepara ad un workshop svolto insieme a dottorandi... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsstufe Literaturwissenschaft Italienisch Bachelor (8 LP; Hauptseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Modul GER-3207: SLM VL-Vertiefung <i>German Language and Literature of the Middle Ages: advanced module (for BA Comparative Literature)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Arbeitsaufwand: 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Aufbau (GER-3100)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Modulteil GER-3207 Lehrformen: Hauptseminar Sprache: alle Sprachen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (B.A./Lehramt): Nibelungenlied, Nibelungenklage und 'Kudrun' (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Zentrum stehen die wichtigsten Werke deutscher Heldenepik, die freilich im Gebiet des heutigen Altbayern entstanden sind. Es wird dabei um deren Interpretation aus hochmittelalterlicher Perspektive sowie um die Rezeption bis in die Gegenwart gehen. HS (BA u. LA Gym.): Wolfram von Eschenbach: 'Parzival' (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Woframs ‚Parzival‘ (entstanden zw. 1200 u. 1210) ist einer der erfolgreichsten höfischen Romane des Mittelalters. Im Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Aspekten und Forschungsproblemen dazu: mit der Entstehungsgeschichte des Textes, seiner Überlieferung, den mittelhochdeutschen und altfranzösischen Vorlagen, der Darstellung des Verhältnisses von Minne und Ritterschaft, der Gralsthematik, der Figurendarstellung, dem Handlungsaufbau, den spezifischen poetischen und narrativen Verfahren, den intertextuellen Bezügen sowie dem Verhältnis von Text und Kontext u.v.m. Das Seminar dient der Vermittlung fundierter Kenntnisse des ‚Parzival‘ und gibt Einblicke in zentrale Forschungsprobleme. Darüber hinaus werden Übersetzung, Interpretation sowie die Auseinandersetzung mit der Überlieferungsproblematik mhd. Literatur geschult. Das Seminar kann zur vertiefenden Vorbereitung für die Staatsexamensklausur besucht werden.... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Hauptseminar mit Projekt Modulprüfung, Seminararbeit (6000-10000 Wörter), benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester

Modul VGL-1011: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 <i>Introduction to Comparative Literature 1</i>		8 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Nora Weinelt		
Inhalte: Grundlagen des Fachs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Semiotik und über die Fähigkeit zur Analyse der Bedeutungs- und der Handlungsebene literarischer Texte. Sie differenzieren literarische Texte von anderen Textsorten und ordnen sie in ihren kommunikativen Funktionen ein. Die Studierenden kennen basale Unterschiede von Text und Bild und deren mögliche Beziehungen. Sie analysieren literarische Übersetzungen auf den textimmanenten Ebenen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden verfügen über einen methodisch kontrollierten Zugang zu literarischen Texten. Sie beurteilen die Relevanz von kulturellen Kontexten für die Textanalyse. Sie unterscheiden verschiedene strukturelle Ebenen literarischer Texte. Die Studierenden präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher wie schriftlicher Form und diskutieren diese in Gruppen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden vertreten ihre Standpunkte argumentativ und sachbezogen. Sie sprechen adressatenbezogen und passen ihre Ausdrucksweise dem Fachdiskurs an. Sie differenzieren zwischen ihrem privaten, lebensweltlichen Umgang mit Literatur und einem wissenschaftlichen Umgang.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "Grundkurs Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs vermittelt basale Kenntnisse und Fähigkeiten des Fachs Vergleichende Literaturwissenschaft und umfasst folgende Themen und Arbeitsfelder: Text- und Zeichenbegriff, Bedeutungs- und Handlungsanalyse, Erzähltheorie, literarische Übersetzung sowie Intertextualität und Intermedialität. Der Besuch des entsprechenden Begleitkurses ist obligatorisch.

Prüfung

A, Basismodul VL (Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1)

Portfolioprüfung, Portfolio (3x 4 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modulteile

Modulteil: Begleitkurs zum Grundkurs

Lehrformen: Kurs

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitkurs zum GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Begleitkurs dient der anwendungsorientierten Vertiefung der erlernten Inhalte des Grundkurses und als Vorbereitung auf die im Grundkurs zu erbringende Portfolioprüfung.

Modul VGL-1012: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 <i>Introduction to Comparative Literature 2</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Grundlagen des Fachs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Überblickskenntnisse in literaturwissenschaftlicher Gattungstheorie und -geschichte. Sie verstehen einzelne Texte als Erfüllung und Variation von Gattungsmodellen und stellen Zusammenhänge zwischen Literaturen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen über Stoff- und Motivparallelen her. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden erarbeiten und präsentieren Referate zu vorgegebenen Themen unter Anleitung. Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten der Gestaltung und Ausarbeitung von Hausarbeiten. Sie nutzen eine wissenschaftliche Bibliothek und erstellen Bibliographien. Die Studierenden sind in der Lage, methodisch kontrollierte Bezüge zwischen Einzeltext und Gattung herzustellen und wissenschaftlich abgesichert intertextuelle Beziehungen zu verfolgen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen Arbeitszusammenhänge in ihrer wissenschaftlichen Bedeutung. Sie gewinnen Selbstständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten und verfügen über die Fähigkeit, eigene Erkenntnisse in angemessener Form an andere zu vermitteln. Sie zeigen kooperatives Verhalten und den strukturierten Umgang mit vorgegeben Themenstellungen. Die Studierenden verbessern ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit und erlernen die Moderation von Diskussionsgruppen.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "Thematisches Einführungsseminar".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00 Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ü: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Tutorium)
--

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Kurs soll anhand ausgewählter literarischer Beispiele die Grundlagen der komparatistischen Textanalyse und des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Beginnend bei der Literaturrecherche und dem methodisch reflektierten Umgang mit Forschungsliteratur über Fragen des richtigen Bibliographierens und Zitierens oder des Aufbaus einer klaren Argumentation behandelt dieser Kurs detailliert die verschiedenen Arbeitsschritte, die für eine gelungene Hausarbeit oder ein überzeugendes Referat/eine erfolgreiche Moderation erforderlich sind. Dabei will der Kurs nicht nur theoretisches Wissen vermitteln, sondern soll den Studierenden vor allem auch die Möglichkeit geben, die grundlegenden Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens praktisch einzuüben. Dazu sollen Mustergliederungen einer Hausarbeit, exemplarische Textbausteine sowie Kurzreferate vorgestellt und analysiert werden.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Thematisches Einführungsseminar

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Thematisches Einführungsseminar: Phantastische Erzählliteratur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Durch ihre Erzählungen geistern Doppelgänger, Sandmänner und Spiegelbilder, Arme, Beine und andere Körperteile bekommen plötzlich ein Eigenleben, leblose Gegenstände werden auf unerklärliche Weise beseelt. Die Vermischung der Ebenen von Wachen und Träumen, die Gegenwart übernatürlicher Wesen oder die mysteriöse Verwandlung eines Wesens oder eines Raumes versetzen Figuren wie Leserschaft gleichermaßen in einen Schwebezustand des Zögerns zwischen Realität und Imagination und evozieren Unsicherheit oder gar Angst. Autoren des 19. Jh. (E.T.A. Hoffmann, E.A. Poe, N. Gogol u.a.) ebenso wie ihre Nachfahren des 20. Jh. (J. Borges, J. Cortázar, F. Kafka, B. Schulz u.a.) stellen die uneingeschränkte Herrschaft der Ratio in Frage und postulieren eine Überschreitung der Grenzen des Empirischen, um narrative Freiräume für die Kräfte des Irrationalen, Ambiguität und damit eine neuartige, ja magische Sicht der Realität zu gewinnen. Was versteht man unter dem bis heute umstrittenen Terminus der phanta... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 <i>European Literary History 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Nora Weinelt		
Inhalte: Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und deren epochale Differenzierung. Sie lernen für die jeweilige Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer konkreten Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen, die Relevanz von Epochenkonzepten für die Literaturgeschichtsschreibung zu beurteilen und die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu reflektieren. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden trainieren Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können erste eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie trainieren das Arbeiten in Moderationsteams.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS zur europäischen Literatur".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zu Epochen der europäischen Literaturgeschichte Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Große Werke des iberoromanischen Dramas (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Vorlesung schreitet entlang einschlägiger Dramen sowie Poetiken die Vielfalt des iberoromanischen Theaters in spanischer, portugiesischer etc. Sprache von der Vormoderne bis in unsere heutige Zeit ab. Indem die Studierenden sich mit exemplarischer Dramatik der Iberischen Halbinsel wie Lateinamerika literaturwissenschaftlich auseinandersetzen, sind sie in der Lage, die Traditionslinien, Polyphonie und Mehrförmigkeit des iberoromanischen Theaters von den Anfängen über das Siglo de Oro bis in unsere Zeit kulturgeschichtlich zu erfassen, um auch Relationen, Variationen wie Überlappungen mit Dramatiken anderer Sprachen und Regionen auszuloten.

PS/Ü: Der Sandmann im europäischen Kontext (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Auf der Grenze zwischen Wachen und Träumen agiert der Sandmann, der den Sand streut und damit die Träume bringt. Wenn diese Grenze verschwimmt, sind Wach- und Traumwelt nicht mehr voneinander zu unterscheiden, und der Sandmann erscheint als bedrohlich. Entsprechend gilt der Sandmann als wohlwollend, wenn durch ihn im Traum vielfältige Erfahrungen gemacht werden können, die im Wachen nicht möglich wären. Im Seminar werden diese unterschiedlichen Sandmann-Typen herausgearbeitet und die Spezifik der jeweiligen Sandmannfigur sowie ihr Bezug zu anderen Sandmannfiguren im europäischen Kontext analysiert. Hierbei wird immer das Verhältnis von Wachen und Träumen im Blick behalten und anhand von theoretischen Texten zum Traum in Bezug auf den Sandmann diskutiert. Zugleich wird im Seminarverlauf auch die kulturgeschichtliche Entwicklung deutlich: von der Morpheus-Figur bei Ovid über das Aufkommen des ‚Sandmanns‘ (unter diesem Namen) im deutschsprachigen Kontext des 18. Jahrhunderts und weiteren... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mensch-Land-Beziehungen in Indigenen Literaturen aus Nordeuropa und Nordamerika (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Umwelt-, Klima-, soziale, ökologische und Geschlechtergerechtigkeit – wie hängen sie mit den Folgen des Kolonialismus zusammen? Etliche indigene Literaturen beschäftigen sich mehr oder weniger explizit mit dieser Frage. Wir untersuchen in einem transatlantischen Vergleich Texte eines indigenen Autors aus Nordamerika und einer indigenen Autorin aus Nordeuropa: Den unvollendeten, posthum veröffentlichten Roman „Starlight“ des kanadischen Ojibwe Richard Wagamese (1955–2017) und den internationalen Bestseller „Stolen“ (Originaltitel „Stöld“) der schwedischen Sámi tornedalischer Herkunft Ann-Helén Laestadius (1971–). In beiden Romanen spielen Beziehungen des Menschen zum Land und zu nicht-menschlichen Wesen zentrale Rollen. Die Romane regen zu komplexen Reflexionen über „grünen Kolonialismus“ („green colonialism“), Folgen des Klimawandels, kulturellen Genozid, Identitätskrisen, intergenerationale Traumata, Rassismus und Diskriminierungen an. Beide Romane bieten jedoch auch einen zuversicht... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band *Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)*, der antiquarisch noch gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: PS zur europäischen Literatur

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Dark and full of terrors?" - Die Nacht als Idee und Raum (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"The night is dark and full of terrors, the day bright and beautiful and full of hope," so schreibt George R. R. Martin im Fantasy-Zyklus Das Lied von Eis und Feuer. Martin greift damit Zuschreibungsräume von Tag und Nacht auf, welche weit in die europäische Kulturgeschichte zurückgreifen. Doch wurde die Nacht stets als dunkler und schrecklicher Raum gelesen? Welche Vorstellungen verbanden Menschen mit der Nacht als Zeit, Raum und Idee? Diesen Fragen widmet sich das Proseminar aus kulturhistorischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive. Im Fokus dabei steht zunächst die Konzeption der Vorstellung „Nacht“: Zunächst eine vermeintlich objektive Kategorie, war sie jedoch stark von menschlichen Zuschreibungen geprägt: Wann beginnt und wann endet die Nacht? Wie wird Zeit normalisiert und angepasst? Noch ambivalenter ist die Nutzung der Nacht als Handlungsraum: Für Verbrechen sprichwörtlich in der Formulierung „Nacht und Nebel“ geworden, war sie daneben auch Möglichkeit zur heimlichen... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Der Sandmann im europäischen Kontext (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Auf der Grenze zwischen Wachen und Träumen agiert der Sandmann, der den Sand streut und damit die Träume bringt. Wenn diese Grenze verschwimmt, sind Wach- und Traumwelt nicht mehr voneinander zu unterscheiden, und der Sandmann erscheint als bedrohlich. Entsprechend gilt der Sandmann als wohlwollend, wenn durch ihn im Traum vielfältige Erfahrungen gemacht werden können, die im Wachen nicht möglich wären. Im Seminar werden diese unterschiedlichen Sandmann-Typen herausgearbeitet und die Spezifik der jeweiligen Sandmannfigur sowie ihr Bezug zu anderen Sandmannfiguren im europäischen Kontext analysiert. Hierbei wird immer das Verhältnis von Wachen und Träumen im Blick behalten und anhand von theoretischen Texten zum Traum in Bezug auf den Sandmann diskutiert. Zugleich wird im Seminarverlauf auch die kulturgeschichtliche Entwicklung deutlich: von der Morpheus-Figur bei Ovid über das Aufkommen des ‚Sandmanns‘ (unter diesem Namen) im deutschsprachigen Kontext des 18. Jahrhunderts und weiteren... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mensch-Land-Beziehungen in Indigenen Literaturen aus Nordeuropa und Nordamerika (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Umwelt-, Klima-, soziale, ökologische und Geschlechtergerechtigkeit – wie hängen sie mit den Folgen des Kolonialismus zusammen? Etliche indigene Literaturen beschäftigen sich mehr oder weniger explizit mit dieser Frage. Wir untersuchen in einem transatlantischen Vergleich Texte eines indigenen Autors aus Nordamerika und einer indigenen Autorin aus Nordeuropa: Den unvollendeten, posthum veröffentlichten Roman „Starlight“ des kanadischen Ojibwe Richard Wagamese (1955–2017) und den internationalen Bestseller „Stolen“ (Originaltitel „Stöld“) der schwedischen Sámi tornedalischer Herkunft Ann-Helén Laestadius (1971–). In beiden Romanen spielen Beziehungen des Menschen zum Land und zu nicht-menschlichen Wesen zentrale Rollen. Die Romane regen zu komplexen Reflexionen über „grünen Kolonialismus“ („green colonialism“), Folgen des Klimawandels, kulturellen Genozid, Identitätskrisen, intergenerationale Traumata, Rassismus und Diskriminierungen an. Beide Romane bieten jedoch auch einen zuversicht... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band *Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)*, der antiquarisch noch gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (Europäische Literaturgeschichte 1)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1014: Europäische Literaturgeschichte 2 <i>European Literary History 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in einzelnen Literaturepochen und erwerben die Fähigkeit, exemplarische Texte in ihrem historischen Kontext zu untersuchen. Sie verstehen die Bedeutung mythologischer bzw. biblischer Texte, Gestalten und Motive für die europäische Literatur und dehnen ihre literarhistorischen Kenntnisse auf die Antike aus. Am Beispiel der Beziehung von mythologisch-biblischen und literarischen Texte lernen die Studierenden unterschiedliche Formen der Intertextualität kennen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, kulturelles Wissen als Kontext literarischer Texte zu untersuchen und in die Textanalyse einzubeziehen. Sie können Beziehungen zwischen historisch weit auseinanderliegenden Texten herstellen und dabei die spezifische Adaption kontextuellen Wissens im jeweiligen Werk erarbeiten. Dabei erwerben sie die Fähigkeit, zwischen einzelnen Motiven oder Handlungselementen und deren Funktionalisierung im konkreten Text zu differenzieren. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden üben Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie trainieren Toleranz im Umgang mit kulturell Fremdem und verbessern ihre Urteilsfähigkeit bei der Herstellung von Zusammenhängen von scheinbar heterogenen kulturellen Elementen. Sie verstehen die religiösen und ethischen Dimensionen von Literatur und vermögen diese auf ihre persönlichen kulturellen Erfahrungen zu beziehen.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "Ü zur antiken bzw. christlichen Mythologie".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: V oder Ü zur europäischen Literatur Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**PS/Ü: Der Sandmann im europäischen Kontext** (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Auf der Grenze zwischen Wachen und Träumen agiert der Sandmann, der den Sand streut und damit die Träume bringt. Wenn diese Grenze verschwimmt, sind Wach- und Traumwelt nicht mehr voneinander zu unterscheiden, und der Sandmann erscheint als bedrohlich. Entsprechend gilt der Sandmann als wohlwollend, wenn durch ihn im Traum vielfältige Erfahrungen gemacht werden können, die im Wachen nicht möglich wären. Im Seminar werden diese unterschiedlichen Sandmann-Typen herausgearbeitet und die Spezifik der jeweiligen Sandmannfigur sowie ihr Bezug zu anderen Sandmannfiguren im europäischen Kontext analysiert. Hierbei wird immer das Verhältnis von Wachen und Träumen im Blick behalten und anhand von theoretischen Texten zum Traum in Bezug auf den Sandmann diskutiert. Zugleich wird im Seminarverlauf auch die kulturgeschichtliche Entwicklung deutlich: von der Morpheus-Figur bei Ovid über das Aufkommen des ‚Sandmanns‘ (unter diesem Namen) im deutschsprachigen Kontext des 18. Jahrhunderts und weiteren... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mensch-Land-Beziehungen in Indigenen Literaturen aus Nordeuropa und Nordamerika (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Umwelt-, Klima-, soziale, ökologische und Geschlechtergerechtigkeit – wie hängen sie mit den Folgen des Kolonialismus zusammen? Etliche indigene Literaturen beschäftigen sich mehr oder weniger explizit mit dieser Frage. Wir untersuchen in einem transatlantischen Vergleich Texte eines indigenen Autors aus Nordamerika und einer indigenen Autorin aus Nordeuropa: Den unvollendeten, posthum veröffentlichten Roman „Starlight“ des kanadischen Ojibwe Richard Wagamese (1955–2017) und den internationalen Bestseller „Stolen“ (Originaltitel „Stöld“) der schwedischen Sámi tornedalischer Herkunft Ann-Helén Laestadius (1971–). In beiden Romanen spielen Beziehungen des Menschen zum Land und zu nicht-menschlichen Wesen zentrale Rollen. Die Romane regen zu komplexen Reflexionen über „grünen Kolonialismus“ („green colonialism“), Folgen des Klimawandels, kulturellen Genozid, Identitätskrisen, intergenerationale Traumata, Rassismus und Diskriminierungen an. Beide Romane bieten jedoch auch einen zuversicht... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mythos Ikarus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Textgrundlage dieses Proseminars bildet der Band *Mythos Ikarus. Texte von Ovid bis Wolf Biermann. Hg. von Achim Aurnhammer und Dieter Martin. Leipzig 2. Auflage 2001 /Stuttgart 2008. (Reclam)*, der antiquarisch noch gut zu bekommen ist. Es geht um verschiedene Erzähleinheiten und Figurenkonstellationen der Mythologie von Dädalus und Ikarus, historische Schwerpunkte bilden Antike, Frühe Neuzeit/Barock, Klassik, Moderne und Gegenwart, thematisch geht es um theologische, ästhetisch-poetologische und politische Versionen der alten Göttergeschichte. Pieter Brueghels berühmtem Gemälde "Der Sturz des Ikarus", das viele Dichtungen aufgreifen, wird eine eigene Sitzung gelten. Da viele Texte lyrischer Natur sind, kommt der Gedichtanalyse besondere Bedeutung zu. Sie halten nur Kurzreferate, Voraussetzung ist, dass sich ALLE auf ALLE Sitzungen gleichermaßen gut vorbereiten. Sie qualifizieren sich mit einer schriftlichen Interpretation eines oder mehrerer Ikarus-Texte (Hausarbeit von 12 bis 15 Sei... (weiter siehe Digicampus)

V: Das Drama der Weimarer Klassik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung möchte einen instruktiven Überblick über die zentralen Dramen der Weimarer Klassik bieten. Dabei sollen sowohl die dramentheoretischen Voraussetzungen - die Orientierung am Drama der griechischen Antike und die kritische Auseinandersetzung mit der französischen Klassik - als auch die literaturgeschichtlichen Entwicklungen vom Sturm und Drang bis hin zur Romantik thematisiert werden. Die Werke Schillers und Goethes bilden folglich den Schwerpunkt der Vorlesung. Das Bühnenschaffen beider Autoren soll vom Sturm und Drang (Schiller: Die Räuber; Goethe: Götz von Berlichingen) bis zu ihren Hauptwerken der Weimarer Zeit (Schiller: Maria Stuart, Wallenstein-Triologie; Goethe: Iphigenie auf Tauris, Torquato Tasso) verfolgt werden. Dem Faust-Stoff, den Goethe vom Urfaust bis zu Faust II. über Jahrzehnte bearbeitete, wird eine gesonderte Berücksichtigung zuteil. Gefragt werden soll aber auch, warum keine Komödie der Weimarer Klassiker vorliegt. Ein Ausblick auf Dramen der Romantik (... (weiter siehe Digicampus)

V: Große Werke der Literatur XVIII (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur herantühren, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung.

Moduleile

Moduleil: Ü zur antiken bzw. christlichen Mythologie

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Dark and full of terrors?" - Die Nacht als Idee und Raum (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"The night is dark and full of terrors, the day bright and beautiful and full of hope," so schreibt George R. R. Martin im Fantasy-Zyklus Das Lied von Eis und Feuer. Martin greift damit Zuschreibungsräume von Tag und Nacht auf, welche weit in die europäische Kulturgeschichte zurückgreifen. Doch wurde die Nacht stets als dunkler und schrecklicher Raum gelesen? Welche Vorstellungen verbanden Menschen mit der Nacht als Zeit, Raum und Idee? Diesen Fragen widmet sich das Proseminar aus kulturhistorischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive. Im Fokus dabei steht zunächst die Konzeption der Vorstellung „Nacht“: Zunächst eine vermeintlich objektive Kategorie, war sie jedoch stark von menschlichen Zuschreibungen geprägt: Wann beginnt und wann endet die Nacht? Wie wird Zeit normalisiert und angepasst? Noch ambivalenter ist die Nutzung der Nacht als Handlungsraum: Für Verbrechen sprichwörtlich in der Formulierung „Nacht und Nebel“ geworden, war sie darneben auch Möglichkeit zur heimlichen... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (Europäische Literaturgeschichte 2)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modul VGL-1111: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 1 <i>Literary Theory / Methods of Textual Analysis 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Grundkenntnisse in Literaturtheorie und Erweiterung der textanalytischen Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen einen Überblick über wichtige Literaturtheorien (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Gender Studies, psychoanalytische Literaturwissenschaft) sowie die Fähigkeit zur Applikation dieser theoretischen Ansätze auf die Textanalyse. Sie praktizieren einen methodisch reflektierten Umgang mit Forschungsliteratur und können diese literaturtheoretisch einordnen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die Relevanz literaturtheoretischer Modelle bei der Analyse literarischer Werke. Sie können Interpretationen in Bezug auf deren explizite und implizite literaturtheoretische Voraussetzungen einordnen. Sie reflektieren ihr eigenes textanalytisches Vorgehen vor dem Hintergrund literaturtheoretischer Annahmen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden verstehen die Abhängigkeit des Zugangs zu literarischen Texten von theoretischen Voraussetzungen und können ihre eigene Lektüreerfahrung vor diesem Hintergrund bedenken. Sie gewinnen darüber hinaus Einsichten in die Interrelation von Gegenstandserkenntnis und Beschreibungsmodellen und entwickeln dadurch eine kritische Distanz zum eigenen Handeln. Sie begreifen den Unterschied zwischen einem identifikatorischen und einem wissenschaftlichen Umgang mit Literatur und können die Bedeutung beider Einstellungen beurteilen.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS Einführung in die Literaturtheorie".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (VGL-1011 und VGL-1012 bzw. VGL-1072)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: PS Einführung in die Literaturtheorie Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

PS: Einführung in die Literaturtheorie (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Einführung vermittelt einen ersten Überblick über wichtige Literaturtheorien. Die Arbeit an – teilweise nicht ganz einfachen – theoretischen Texten und die Erprobung bestimmter Ansätze an literarischen Werken wechseln einander ab. Ziel des Seminars ist es, den methodischen Pluralismus in den Literaturwissenschaften transparenter zu machen und so auch die selbständige Einschätzung von Forschungsliteratur im Studium zu erleichtern. Das Seminar richtet sich verpflichtend an Studierende des BA Vergleichende Literaturwissenschaft im 3. Semester. Zu diesem Seminar wird ein obligatorischer Begleitkurs angeboten.

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse 1)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modulteile

Modulteil: BK zum PS Einführung in die Literaturtheorie

Lehrformen: Kurs

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitkurs zum PS: Einführung in die Literaturtheorie (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser obligatorische Begleitkurs findet kursbegleitend zum Proseminar „Einführung in die Literaturtheorie“ statt. Hier werden die im Proseminar diskutierten literaturtheoretischen Ansätze und Fragestellungen vertieft besprochen und in Anwendung auf literarische Beispiele erprobt. Dabei sollen in Vorbereitung auf die am Ende des Semesters im Proseminar stattfindende Klausur vor allem Grundbegriffe geklärt und literaturtheoretisches Grundwissen gefestigt werden.

Modul VGL-1112: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 2 <i>Literary Theory / Methods of Textual Analysis 2</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Grundkenntnisse in Literaturtheorie und Erweiterung der textanalytischen Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen ein allgemeines Wissen über literaturtheoretische Zusammenhänge sowie die spezielle Kenntnis einer Literaturtheorie und der daraus resultierenden Methode der Textanalyse. Sie sind in der Lage, diese auf die Analyse konkreter Texte anzuwenden und deren Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden können literarische Texte theoriegeleitet untersuchen und die Ergebnisse argumentativ kohärent darstellen. Sie sind fähig zur Auseinandersetzung mit den literaturtheoretischen Gehalten der Sekundärliteratur und zur eigenen Positionierung diesen gegenüber. Sie können die Konsequenzen theoretischer Vorentscheidungen für die Analyse literarischer Texte beurteilen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit argumentativer Stringenz beim wissenschaftlichen Arbeiten. Sie bilden die Fähigkeit zum Denken in konzeptuellen Zusammenhängen aus. Zugleich entsteht ein Bewusstsein für die Relativität von Theoriemodellen, die die Einsicht in die Notwendigkeit der diskursiven Auseinandersetzung stärkt. Diese wird im Gruppenzusammenhang bei der Moderation unterschiedlicher Positionen und dem Vortrag und der Diskussion von Interpretationsthesen geübt.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS zur Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (VGL-1011 und VGL-1012)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: V oder Ü zur Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS/Ü: Methodenseminar Theorie und Praxis des Close Reading (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Jede literaturwissenschaftliche Lektüre schenkt Texten eine besondere Aufmerksamkeit, doch das Close Reading als Methode ‚zoomt‘ sie gleichsam noch einmal zusätzlich ‚nah‘ heran. Ein solches ‚nahes‘ Lesen bedeutet, einen

Text sehr genau zu beobachten, den Blick auf jedes Detail zu richten und Zusammenhänge und Widersprüche zwischen den Einzelbefunden zu sichten. Hierzu gehört auch, die Verweise zu registrieren, mit denen der Text auf andere literarische oder theoretische Texte sowie seine eigenen historischen und kulturellen Kontexte verweist. Ein Close Reading kann sich zudem mit jeglicher – schriftlichen, bildlichen, filmischen etc. – medialen Verfasstheit des entsprechenden Textes auseinandersetzen, die ebenfalls als bedeutungsrelevant in den Fokus rückt. In diesem Seminar werden maßgebliche theoretische Einsätze zum Close Reading, die im Rahmen des New Historicism im 20. Jahrhunderts formuliert und etabliert worden sind, gelesen und erarbeitet, und es wird vor allem viel mit dieser... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile**Modulteil: PS zur Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse****Lehrformen:** Proseminar**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2,00**ECTS/LP:** 8.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****PS/Ü: Methodenseminar Theorie und Praxis des Close Reading (Proseminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Jede literaturwissenschaftliche Lektüre schenkt Texten eine besondere Aufmerksamkeit, doch das Close Reading als Methode ‚zoomt‘ sie gleichsam noch einmal zusätzlich ‚nah‘ heran. Ein solches ‚nahes‘ Lesen bedeutet, einen Text sehr genau zu beobachten, den Blick auf jedes Detail zu richten und Zusammenhänge und Widersprüche zwischen den Einzelbefunden zu sichten. Hierzu gehört auch, die Verweise zu registrieren, mit denen der Text auf andere literarische oder theoretische Texte sowie seine eigenen historischen und kulturellen Kontexte verweist. Ein Close Reading kann sich zudem mit jeglicher – schriftlichen, bildlichen, filmischen etc. – medialen Verfasstheit des entsprechenden Textes auseinandersetzen, die ebenfalls als bedeutungsrelevant in den Fokus rückt. In diesem Seminar werden maßgebliche theoretische Einsätze zum Close Reading, die im Rahmen des New Historicism im 20. Jahrhunderts formuliert und etabliert worden sind, gelesen und erarbeitet, und es wird vor allem viel mit dieser... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**B, Aufbaumodul VL (Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse 2)**

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1113: Literatur und Kultur / Medien 1 <i>Literature and Culture / Media 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs, Sprachprüfung		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen Überblickskenntnisse in unterschiedlichen Kulturtheorien und sind in der Lage, literarische Texte in kulturellen Kontexten zu situieren. Sie erwerben medienwissenschaftliche Grundkenntnisse und verstehen die mediale Verfasstheit von Literatur. Sie können erzählende Texte unter Wahrung von deren ästhetischen Besonderheiten ins Deutsche übertragen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden vermögen die Interdependenzen der Bereiche Literatur, Kultur und Medien zu erkennen und für ihre Textanalysen zu berücksichtigen. Sie erwerben einen umfassenden, über die reine Literaturwissenschaft hinausgehenden Zugang zu literarischen Texten und damit die Fähigkeit, die spezifische kulturelle Leistung von Literatur im Vergleich mit anderen kulturellen Artefakten zu begreifen. Die Studierenden sind in der Lage, literaturwissenschaftlich kompetent mit fremdsprachiger Literatur umzugehen und diese in ihren unterschiedlichen ästhetischen Dimensionen wahrzunehmen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden reflektieren ihre eigene Kultur- und Mediensozialisation und setzen sie in Bezug zu einem wissenschaftlichen Umgang mit kulturellen Artefakten. Sie erkennen die Bedeutung scheinbar wissenschaftsferner, etwa populärkultureller Produktionen für ein Verständnis der eigenen Kultur und der eigenen Persönlichkeit.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "Ü Literarische Übersetzung".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (VGL-1011 und VGL-1012 bzw. VGL-1072)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V zu Literatur und Kultur / Medien Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: V: Große Werke der Literatur XVIII (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur herantführen, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das

Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung.

Modulteil: Ü zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü: Literarische Übersetzung. Praxis und Theorie anhand der Analyse ausgewählter Beispiele (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übersetzen ist die genaueste Form der Lektüre. Im Seminar sollen die aus der grammatikalischen und stilistischen Analyse des (englischen) Ausgangstextes gewonnenen Erkenntnisse für die angemessene Übertragung in die Zielsprache Deutsch fruchtbar gemacht werden. Wiederkehrende Übersetzungsschwierigkeiten und -fehler werden systematisch analysiert, wobei der Schwerpunkt bei der Vermittlung von Übersetzungstechniken liegt, im Hinblick auf die Vorbereitung für die Übersetzungsklausur für Studierende der Vergleichenden Literaturwissenschaft.

Modulteile

Modulteil: Ü Literarische Übersetzung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü: Literarische Übersetzungsklausur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sie melden sich hiermit verbindlich für die Übersetzungsklausur an. Tragen Sie sich hier für die beiden Sprachen ein, in denen Sie die Klausur absolvieren wollen. Wenn Sie die Klausur in einer Sprache wiederholen, tragen Sie sich nur für diese eine Sprache ein. Um sich für die jeweilige Sprache einzutragen, gehen Sie nach der erfolgten Anmeldung auf das Feld "Teilnehmende" und wählen dann links "Gruppen" aus, es werden Ihnen daraufhin alle zur Auswahl stehenden Sprachen angezeigt. ACHTUNG: MITTELHOCHDEUTSCH: Wer die Klausur in Mittelhochdeutsch absolvieren möchte, schreibt diese in Anbindung an ein Proseminar am Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters. Bitte fragen Sie bereits zu Beginn des Semesters bei dem jeweiligen Dozenten/der jeweiligen Dozentin nach, ob er oder sie bereit ist, die Übersetzungsklausur für Sie zu übernehmen und wenn ja, bitten Sie ihn oder sie, sich mit Dr. Susanna Layh zur Klärung der Details in Verbindung zu setzen. Bitte teilen Sie Dr. Layh... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literatur und Kultur/Medien 1)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1114: Literatur und Kultur / Medien 2 <i>Literature and Culture / Media 2</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden kennen die unterschiedlichen medialen Aggregatzustände (Manuskript, Buch, Zeitschrift, Internet, CD etc.) und Präsentationsweisen (Theater, Hörspiel, Film, Fernsehen) literarischer Werke. Sie haben Einblick in die Medieninstitutionen, die mit der Produktion und Verbreitung von Literatur befasst sind und kennen anhand von Beispielen deren Normen und Mechanismen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden nehmen Literatur als Teil eines umfassenderen Kultur- und Mediensystems wahr und können literarische Texte in diesem Zusammenhang untersuchen. Sie erkennen die prinzipielle intermediale Konfiguration jeder Literatur und sind in der Lage, diese für die Textanalyse methodisch zu berücksichtigen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von scheinbar autonomen Kunstwerken und konkreten kulturellen und medialen Vermittlungsinstanzen und können so Literatur auf die eigene Erfahrung mit literarischen Institutionen beziehen. Sie entwickeln in Ansätzen eigene medienpraktische Fähigkeiten, z.B. im literaturkritischen Umgang mit literarischen Texten.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS zu Literatur und Kultur / Medien".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (VGL-1011 und VGL-1012)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: V zu Literatur und Kultur / Medien Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: V: Große Werke der Literatur XVIII (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur herantführen, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz

einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung.

Modulteil: Ü zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: 1967 - die Geburt des Konzeptalbums in der Pop-Musik (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"1966: The Year the Decade Exploded", hat der Musikkritiker Jon Savage ein Buch betitelt. Ganz so explosiv geht es ein Jahr später nicht zu, aber man kann dennoch von einem Einschnitt in der Pop-Musik sprechen, der mit der Entstehung eines neuen Musik-Formats zusammenhängt: 'Konzeptalben' sind LPs, die nicht lediglich aus der Zusammenstellung einzelner Songs bestehen, sondern diese einem Programm zuordnen, sei es instrumental, kompositorisch, thematisch oder narrativ. Mit diesem Format bahnt sich nicht nur der sog. Progressive Rock seinen Weg in die 1970er Jahre, sondern es entwickelt sich eine emphatische Kategorie des populärmusikalischen Werks, die dieses dem literarischen Werk annähert und nicht selten mit einem dezidierten Kunstanspruch einhergeht. Im Jahr 1967 erscheint recht unvermittelt eine größere Anzahl solcher Konzeptalben, und einige davon werden wir im Kurs einer genaueren Betrachtung unterziehen. Darunter finden sich sowohl kanonische Werke als auch solche, die heute nur... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Film verstehen. Grundlagen der Film- und Fernsehanalyse (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Filmanalyse ist ein wichtiger Bestandteil medienkomparatistischen Arbeitens und ein beliebter Gegenstand für Haus- und Abschlussarbeiten. Doch wie "liest" bzw. sieht man eigentlich einen Film? Auf welche Aspekte gilt es zu achten, wie sollten wir uns einem audiovisuellem Medium nähern? Und auf welche Weise wird im Film überhaupt erzählt? Im Seminar beschäftigen wir uns mit zentralen Kategorien der Filmanalyse. Grundlegende Begriffe, zum Beispiel aus den Bereichen Schnitt, Montage oder Perspektive, vertiefen wir anhand von filmischen Beispielen, die zugleich einen cursorischen Überblick über die Filmgeschichte vermitteln sollen. Neben einem konkreten Analyseinstrumentarium erarbeiten wir auch theoretische Grundlagen der Filmwissenschaft. Auf dem Programm stehen Klassiker der Filmgeschichte (z.B. von Alfred Hitchcock), aber auch Literaturverfilmungen. Fernsehserien und aktuelle Kinohits wie "The Zone of Interest".... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Textanfänge, Anfänge in Texten (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ein Anfang markiert nicht nur einen Moment im Prozess der Zeit, sondern auch kulturell und medial bedingte Grenzen. Im Seminar werden wir uns vor allem mit den Anfängen von Texten beschäftigen. Wo beginnt ein Text? Welche Konzepte sind mit der Vorstellung des Anfangs verbunden, und wie booten literarische Texte die Idee des einen, initialen Moments aus? Begrifflich nähern wir uns dem Problem des textuellen Anfangs mit Gérard Genettes einschlägiger Theorie der Paratexte (im Original: Seuil, dt. 'Schwellen'). Auf dieser Grundlage sehen wir uns zunächst textuelle Schwellen des Buchdrucks an wie z. B. Titel, Frontispize und Vorreden, teils anhand von Forschung, teils anhand literarischer Texte wie z. B. Jean Pauls Erzählung „Leben des Quintus Fixlein“. Im weiteren Verlauf des Seminars beschreiben und vergleichen wir die jeweiligen medienspezifischen Bedingungen des Anfangens: Welche Funktion hat der Vorspann im Film? Wo beginnt die Bühne im Theater? Wie beginnen Graphic Novels typischerwe... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement»

und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: PS zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

ECTS/LP: 10.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: 1967 - die Geburt des Konzeptalbums in der Pop-Musik (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"1966: The Year the Decade Exploded", hat der Musikkritiker Jon Savage ein Buch betitelt. Ganz so explosiv geht es ein Jahr später nicht zu, aber man kann dennoch von einem Einschnitt in der Pop-Musik sprechen, der mit der Entstehung eines neuen Musik-Formats zusammenhängt: 'Konzeptalben' sind LPs, die nicht lediglich aus der Zusammenstellung einzelner Songs bestehen, sondern diese einem Programm zuordnen, sei es instrumental, kompositorisch, thematisch oder narrativ. Mit diesem Format bahnt sich nicht nur der sog. Progressive Rock seinen Weg in die 1970er Jahre, sondern es entwickelt sich eine emphatische Kategorie des populärmusikalischen Werks, die dieses dem literarischen Werk annähert und nicht selten mit einem dezidierten Kunstanpruch einhergeht. Im Jahr 1967 erscheint recht unvermittelt eine größere Anzahl solcher Konzeptalben, und einige davon werden wir im Kurs einer genaueren Betrachtung unterziehen. Darunter finden sich sowohl kanonische Werke als auch solche, die heute nur... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Film verstehen. Grundlagen der Film- und Fernsehanalyse (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Filmanalyse ist ein wichtiger Bestandteil medienkomparatistischen Arbeitens und ein beliebter Gegenstand für Haus- und Abschlussarbeiten. Doch wie "liest" bzw. sieht man eigentlich einen Film? Auf welche Aspekte gilt es zu achten, wie sollten wir uns einem audiovisuellem Medium nähern? Und auf welche Weise wird im Film überhaupt erzählt? Im Seminar beschäftigen wir uns mit zentralen Kategorien der Filmanalyse. Grundlegende Begriffe, zum Beispiel aus den Bereichen Schnitt, Montage oder Perspektive, vertiefen wir anhand von filmischen Beispielen, die zugleich einen kursorischen Überblick über die Filmgeschichte vermitteln sollen. Neben einem konkreten Analyseinstrumentarium erarbeiten wir auch theoretische Grundlagen der Filmwissenschaft. Auf dem Programm stehen Klassiker der Filmgeschichte (z.B. von Alfred Hitchcock), aber auch Literaturverfilmungen. Fernsehserien und aktuelle Kinohits wie "The Zone of Interest".... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Textanfänge, Anfänge in Texten (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ein Anfang markiert nicht nur einen Moment im Prozess der Zeit, sondern auch kulturell und medial bedingte Grenzen. Im Seminar werden wir uns vor allem mit den Anfängen von Texten beschäftigen. Wo beginnt ein Text? Welche Konzepte sind mit der Vorstellung des Anfangs verbunden, und wie booten literarische Texte die Idee des einen, initialen Moments aus? Begrifflich nähern wir uns dem Problem des textuellen Anfangs mit Gérard Genettes einschlägiger Theorie der Paratexte (im Original: Seuil, dt. 'Schwellen'). Auf dieser Grundlage sehen wir uns zunächst textuelle Schwellen des Buchdrucks an wie z. B. Titel, Frontispize und Vorreden, teils anhand von Forschung, teils anhand literarischer Texte wie z. B. Jean Pauls Erzählung „Leben des Quintus Fixlein“. Im weiteren Verlauf des Seminars beschreiben und vergleichen wir die jeweiligen medienspezifischen Bedingungen des Anfangens: Welche Funktion hat der Vorspann im Film? Wo beginnt die Bühne im Theater? Wie beginnen Graphic Novels typischerwe... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literatur und Kultur/Medien 2)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1211: Literarische Bildung und kulturelle Praxis <i>Literary Education and Cultural Practice</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Nora Weinelt		
Inhalte: Berufsbezogene Anwendung und Vertiefung der erworbenen komparatistischen Kenntnisse und Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden haben Einblick und konkrete Praxiserfahrung in einem Berufsfeld, für das der Studiengang qualifiziert. Sie kennen die konkreten Anforderungen und Arbeitsweisen in diesem Berufsfeld und können ihre wissenschaftlichen Kenntnisse und ihre fachlichen Fähigkeiten in Bezug zu diesen Anforderungen stellen. Darüber hinaus erlangen sie ein erstes berufsbezogenes Fachwissen in dem entsprechenden Bereich kultureller Praxis. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, ihre wissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auf konkrete Praxisfelder anzuwenden und dabei zwischen den wissenschaftlichen Einsichten und pragmatischen Erfordernissen zu vermitteln. Sie erwerben spezifische methodische Fähigkeiten in einem ausgewählten berufspraktischen Feld. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erleben berufsbezogenes Handeln in Auseinandersetzung mit Vorgesetzten (hier: Dozent(inn)en) aus konkreten Praxisfeldern und in Kooperation mit Gleichgestellten (hier: ihren Kommiliton(inn)en). Sie gewinnen Erfahrung in der Konzeption von Projekten und deren Realisierung in Teams. Sie erwerben Kontakte zu potenziellen Arbeits- und/oder Praktikumsstellen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (VGL-1011 und VGL-1012) + Europäische Literaturgeschichte 1 und 2 (VGL-1013 und VGL-1014)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: HS aus dem Bereich der literarischen Bildung und kulturellen Praxis Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Praxisseminar: Pressearbeit im Kulturbetrieb (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am konkreten Beispiel einer aktuellen Schauspiel-Inszenierung am Staatstheater Augsburg wird in diesem Seminar das Thema Pressearbeit im Kulturbetrieb beleuchtet. Was macht eine gute Pressemitteilung aus und wie bringe ich bestimmte Themen im Feuilleton unter? Wie pflegt man gewinnbringend Kontakte zu Journalist:innen und was gilt es bei der Durchführung einer Pressekonferenz zu beachten? In mehreren Terminen an der Uni und		

vor Ort im Theater schnuppern wir gemeinsam Bühnenluft und lernen, das auf der Bühne Dargestellte medial ins bestmögliche Licht zu rücken.

Prüfung

C, Vertiefungsmodul VL (Literarische Bildung und kulturelle Praxis)

Portfolioprüfung, Portfolio (3x 6 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1212: Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur <i>Key Concepts in European Literature</i>		10 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Historische Vertiefung der literaturtheoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Bereich der historischen Poetik – sowohl synchron in Bezug auf epochentypische Autorenpoetiken als auch diachron in Bezug auf die Geschichte zentraler poetologischer Konzepte. Sie sind in der Lage, diese Poetiken und Konzepte historisch zu kontextualisieren und mit gegenwärtigen Literaturtheorien zu vergleichen. Damit einher geht die Fähigkeit zur geschichtlichen Situierung aktueller literaturtheoretischer Ansätze. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden reflektieren die Historizität literaturtheoretischer Konzepte und begreifen dadurch die Offenheit und prinzipielle Veränderbarkeit literaturwissenschaftlicher Theoriebildung. Sie vermögen es dadurch auch, ältere literarische Texte im Kontext zeitgenössischer Auffassungen von Poesie bzw. Literatur zu betrachten und daraus spezifische Leistungen von Literatur abzuleiten. Zugleich erkennen sie die historische Relativität ihres wissenschaftlichen Gegenstandsbereichs. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden entwickeln eine fortgeschrittene kognitive Auffassung ihres Gegenstands und erwerben so die Fähigkeit zur Ausbildung des Habitus eines homo academicus. Sie besitzen die Voraussetzungen zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit und erster selbstständiger Forschungstätigkeit, wie sie für die Bachelorarbeit notwendig ist. Sie sind in der Lage, sich mit eigenen Beiträgen am wissenschaftlichen Diskurs zu beteiligen.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "HS zu zentralen Konzepten der europäischen Literatur".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (VGL-1011 und VGL-1012) + Europäische Literaturgeschichte 1 und 2 (VGL-1013 und VGL-1014), Aufbaumodule: Literaturtheorie 1 und 2 (VGL-1111 und VGL-1112)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: V oder Ü zu zentralen Konzepten der europäischen Literatur Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

HS (BA/LA): Seufzen - Stammeln - Schweigen. Mystische Sprache (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mystische Literatur, die eine Vereinigung mit dem Göttlichen bereits im Diesseits (unio mystica) und nicht erst nach dem Tod sprachlich zu fassen und nachzuerleben versucht, nimmt in der Frühen Neuzeit eine wichtige, wenn nicht gar zentrale Stellung in der Literaturproduktion ein. Wie ist das Göttliche nicht nur intellektuell vorstellbar, sondern auch ganz sinnlich erfahrbar - und letztlich sprachlich vermittelbar? Welche Charakteristika zeichnen eine solche mystische Erfahrung aus? Das Seminar möchte bedeutende christliche Autorinnen und Autoren des 16. und 17. Jahrhunderts und ihre wichtigsten Werke vorstellen sowie in ihr Denken kritisch einführen: Jakob Böhme, Teresa von Ávila, Franz von Sales und Madame de la Motte Guyon finden hier exemplarisch Berücksichtigung. Mit Isaak Luria wird auch ein jüdischer Autor des 16. Jahrhunderts in den Blick genommen. Mystische Lyrik im Barockzeitalter von Angelus Silesius, Friedrich von Spee, Daniel Czepko und Catharina Regina von Greiffenberg so... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Die Bibliothek in Literatur und Praxis (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Ordnung einer Bibliothek versteht sich nicht von selbst, sondern ist Ergebnis von wissenstheoretischen Entscheidungen: Wo sollen welche Bücher stehen? Wie sollen die Bücher angeordnet und mit welchen anderen sollen sie versammelt sein? Wie viele Bücher verträgt eine Bibliothek, und wie werden sie ausgewählt? In welchen Räumen werden die Bücher archiviert, und wer hat Zugang zu ihnen (und wer nicht)? Dies sind zum einen Fragen bibliothekarischer Art, die zu den konkreten Räumen, Bedingungen und Bestimmungen führen, die wir in Bibliotheken vorfinden (in der Ökonomie der Beschaffung, in den Regeln der Nutzung ...). Diese Fragen beschäftigen zum anderen einschlägige literarische Texte: Ist die Bibliothek nicht eigentlich unendlich (Jorge Luis Borges)? Ist sie nicht eine chaotische Ansammlung von Erinnerungen (Walter Benjamin)? Und sollte sie nicht am allerbesten in eine Tasche passen (Jean Paul)? Den Fragen nach der Ordnung und Unordnung in der Bibliothek gehen wir in diesem Seminar lite... (weiter siehe Digicampus)

V: Das Drama der Weimarer Klassik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung möchte einen instruktiven Überblick über die zentralen Dramen der Weimarer Klassik bieten. Dabei sollen sowohl die dramentheoretischen Voraussetzungen - die Orientierung am Drama der griechischen Antike und die kritische Auseinandersetzung mit der französischen Klassik - als auch die literaturgeschichtlichen Entwicklungen vom Sturm und Drang bis hin zur Romantik thematisiert werden. Die Werke Schillers und Goethes bilden folglich den Schwerpunkt der Vorlesung. Das Bühnenschaffen beider Autoren soll vom Sturm und Drang (Schiller: Die Räuber; Goethe: Götz von Berlichingen) bis zu ihren Hauptwerken der Weimarer Zeit (Schiller: Maria Stuart, Wallenstein-Triologie; Goethe: Iphigenie auf Tauris, Torquato Tasso) verfolgt werden. Dem Faust-Stoff, den Goethe vom Urfaust bis zu Faust II. über Jahrzehnte bearbeitete, wird eine gesonderte Berücksichtigung zuteil. Gefragt werden soll aber auch, warum keine Komödie der Weimarer Klassiker vorliegt. Ein Ausblick auf Dramen der Romantik (... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: HS zu zentralen Konzepten der europäischen Literatur

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

ECTS/LP: 10.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (BA/LA): Seufzen - Stammeln - Schweigen. Mystische Sprache (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mystische Literatur, die eine Vereinigung mit dem Göttlichen bereits im Diesseits (unio mystica) und nicht erst nach dem Tod sprachlich zu fassen und nachzuerleben versucht, nimmt in der Frühen Neuzeit eine wichtige, wenn nicht gar zentrale Stellung in der Literaturproduktion ein. Wie ist das Göttliche nicht nur intellektuell vorstellbar, sondern auch ganz sinnlich erfahrbar - und letztlich sprachlich vermittelbar? Welche Charakteristika zeichnen eine solche mystische Erfahrung aus? Das Seminar möchte bedeutende christliche Autorinnen und Autoren des 16.

und 17. Jahrhunderts und ihre wichtigsten Werke vorstellen sowie in ihr Denken kritisch einführen: Jakob Böhme, Teresa von Ávila, Franz von Sales und Madame de la Motte Guyon finden hier exemplarisch Berücksichtigung. Mit Isaak Luria wird auch ein jüdischer Autor des 16. Jahrhunderts in den Blick genommen. Mystische Lyrik im Barockzeitalter von Angelus Silesius, Friedrich von Spee, Daniel Czepko und Catharina Regina von Greiffenberg so... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Die Bibliothek in Literatur und Praxis (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Ordnung einer Bibliothek versteht sich nicht von selbst, sondern ist Ergebnis von wissenstheoretischen Entscheidungen: Wo sollen welche Bücher stehen? Wie sollen die Bücher angeordnet und mit welchen anderen sollen sie versammelt sein? Wie viele Bücher verträgt eine Bibliothek, und wie werden sie ausgewählt? In welchen Räumen werden die Bücher archiviert, und wer hat Zugang zu ihnen (und wer nicht)? Dies sind zum einen Fragen bibliothekarischer Art, die zu den konkreten Räumen, Bedingungen und Bestimmungen führen, die wir in Bibliotheken vorfinden (in der Ökonomie der Beschaffung, in den Regeln der Nutzung ...). Diese Fragen beschäftigen zum anderen einschlägige literarische Texte: Ist die Bibliothek nicht eigentlich unendlich (Jorge Luis Borges)? Ist sie nicht eine chaotische Ansammlung von Erinnerungen (Walter Benjamin)? Und sollte sie nicht am allerbesten in eine Tasche passen (Jean Paul)? Den Fragen nach der Ordnung und Unordnung in der Bibliothek gehen wir in diesem Seminar lite... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

C, Vertiefungsmodul VL (Schlüsselkonzepte der europäische Literatur)

Seminararbeit, Seminararbeit (18-20 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester